



Badminton-

RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

15. Jahrgang

5. März 1972

Nr. 3

W. Bochow / M. L. Wackerow im Mixed Internationale Meister von Deutschland

105 Teilnehmer aus 16 Nationen waren am Start

Irmgard Gerlitzka wie im Vorjahr im DE ins Endspiel

Fast 1200 Zuschauer sahen die Endspiele der 17. Internationalen Deutschen Badminton-Meisterschaft in der Oberhausener Sporthalle. Die Fachschaft Badminton im Stadtportbund Oberhausen war ein würdiger Ausrichter.

Die Titelverteidiger im Damen-Doppel, A. Flindt/P. Kaagaard (Dänemark), hatten es im Endspiel sehr schwer, das ausgezeichnete holländische Doppel M. Leusken/J. v. Beusekom in 3 Sätzen zu schlagen. Mit 17:14 fiel der erste Satz an das holländische Doppel. Die nächsten beiden Sätze konnten dann die Titelverteidiger mit 15:10, 15:9 für sich buchen.

Das Endspiel im Damen-Einzel fand die gleiche Besetzung wie im Vorjahr. Irmgard Gerlitzka begann den 1. Satz furios. Mit 5:0 bzw. 6:1 konnte sie in Führung gehen. Die amtierende Europameisterin Eva Twedberg ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und gewann die beiden Sätze mit 11:6 und 11:4. Es war ein technisch und kämpferisch hervorragendes End-

spiel. Beide Spielerinnen waren froh, daß das Spiel zu Ende war.

Die Weltmeister im HD Ng Boon Bee/P. Gunalan (Malaysia) hatten gegen die englischen Meister D. Talbot/E. Stuart den erwarteten harten Widerstand zu brechen. Mit 15:9, 15:12 konnten die Malayen ihren Titel verteidigen. Es ist immer eine Freude, die Weltmeister spielen zu sehen.

Europameister S. Johnsson (Schweden) gewann gegen Tan Aik Hung (Malaysia) durch seine großartige Kondition das HE. Den ersten Satz gewann der Malaye mit 18:14. Im 2. und 3. Satz hatte er in einem technisch hervorragenden Endspiel keine Luft mehr und mußte die Sätze mit 15:5 und 15:7 abgeben.

Das abschließende Mixed brachte den Erfolg von Wolfgang Bochow/Marieluise Wackerow über die etwas enttäuschenden S. Skovgaard/P. Kaagaard (Dänemark). Mit 15:6, 15:4 fiel der Sieg überzeugend aus.

Die Ergebnisse ab Viertelfinale:

HE: VF: S. Johnsson (Schweden) — K. Kaagaard (Dänemark) 15:1, 15:2, Tan Aik Mong (Malaysia) — Delfs (Dänemark) 11:15, 3:15, W. Bochow — D. Talbot (England) 15:5, 9:15, 18:17, Schnaase — Tan Aik Hung 4:15, 8:15, **HF:** S. Johnsson — Delfs 18:15, 15:1, Bochow — Tan Aik Hung — 15:11, 5:15, 8:15, **Finale:** S. Johnsson — Tan Aik Hung 14:18, 15:5, 15:7.

Fortsetzung auf Seite 2

Deutschland — Schweden 4:3

Erster Deutscher Heimerfolg im 8. Länderspiel über Schweden

Michael Schnaase stellte die Weichen zum Sieg. Alle Doppel, außer dem Mixed, konnten gewonnen werden. Ca. 500 Zuschauer am Vorabend der Internationalen.

Im 1. HE hatte Roland Maywald gegen den amtierenden Europameister S. Johnsson kaum eine Chance und verlor das Spiel mit 8:15, 4:15.

K. Johnsson unterschätzte Michael Schnaase im 2. HE sehr. Beim Stande von 12:0 im ersten Satz holte er erst den 1. Punkt. Michael spielte sehr stark und gewann die Sätze mit 15:3 und 15:7.

Das DE sah eine überlegene E. Twedberg. Irmgard Gerlitzka kam überhaupt nicht ins Spiel und mußte den ersten Satz sogar mit 11:0 abgeben. Den zweiten Satz konnte sie

etwas offener gestalten, verlor ihn aber auch mit 11:4.

Die beiden HD brachten dann die erhofften Punkte. Im ersten HD hatten Roland Maywald/Willi Braun keine Mühe und gewannen das Spiel mit 15:0 und 15:5. Bedeutend schwerer hatten es dagegen Wolfgang Bochow/Gerd Kucki im 2. HD gegen die Schweden S. Johnsson/G. Perneklo. Den ersten Satz konnte man mit 15:13 ganz knapp gewinnen und den 2. Satz mit 15:10.

Das DD konnte den vorzeitigen Sieg der deutschen Mannschaft brin-

gen, wenn Irmgard Gerlitzka und Marieluise Wackerow ihr Spiel gewinnen würden. Mit 15:1 und 15:4 gegen die Schwedinnen A. Börjesson/K. Lindqvist fiel der Punkt überzeugend aus.

Das Mixed sah eine sehr nervöse Marieluise Wackerow. Sie verschlug sehr viele Aufschläge. Wolfgang Bochow versuchte immer wieder Ruhe in das deutsche Spiel zu bringen. G. Perneklo/E. Twedberg waren wie erwartet die starken Gegner. Mit 15:8, 10:15, 15:11, fiel der Sieg an das schwedische Mixed und stellten damit den 4:3-Endstand her.



Ostern nach Homberg-Hochheide? – Warum nicht?

zur 20. Deutschen Jugendmeisterschaft in der Glückauf-Halle

Samstag, 1. 4. 1972 ab 10 Uhr · Sonntag, 2. 4. 1972 ab 9 Uhr, Endspiele 15 Uhr

Ausrichter: Turnerbund 05 Rheinhausen e. V.

Fortsetzung von Seite 1

DE: VF: E. Twedberg (Schweden) — M. Ridder (Holland) 11:4, 12:10, v. Beusekom (Holland) — A. Flindt (Dänemark) 11:9, 11:6, Wackerow — Kaagaard 12:9, 11:5, M. Leusken (Holland) — Gerlatzka 7:11, 1:11, **HF:** Twedberg — v. Beusekom 11:2, 11:0, Wackerow — Gerlatzka 1:11, 3:11, **Finale:** Twedberg — Gerlatzka 11:6, 11:4.

HD: VF: Ng Boon Bee/Gunalan (Malaysia) — K. Kaagaard/F. Delfs (Dänemark) 15:3, 15:1, McCoig/Gow (Schottland) — Bochow/Kucki 15:6, 15:5, Johnsson/Lund (Schweden) — Braun/Maywald 3:15, 15:17, Abdul Rahman/NgTat Wai (Malaysia) — D.

Talbot/E. Stuart 4:15, 15:3, 8:15, **HF:** Ng Boon Bee/Gunalan — McCoig/Gow 15:7, 15:2, Braun/Maywald — Talbot/Stuart 5:15, 15:9, 10:15, **Finale:** Ng Boon Bee/Gunalan — Talbot/Stuart 15:9, 15:12.

DD: VF: Flindt/Kaagaard (Dänemark) — Werner/Patkova (Deutschland/Tschechoslowakei) 15:3, 15:2, Betz/Hawig — Carlsen/Ziebold (Dänemark/Deutschland) 15:11, 15:9, Becket/Nessbit (Irland/Australien) — Leusken/v. Beusekom (Holland) 16:18, 15:12, 11:15, Pannemanns/Martini (Holland/Deutschland) — Gerlatzka/Wackerow 6:15, 17:18, **HF:** Flindt/Kaagaard — Betz/Hawig 17:15, 15:2,

Leusken/v. Beusekom — Gerlatzka/Wackerow 15:10, 15:2, **Finale:** Flindt/Kaagaard — Leusken/v. Beusekom 14:17, 15:10, 15:9.

Mixed: VF: Betz/Betz — Skovgaard/Kaagaard (Dänemark) 7:15, 10:15, Stuart/Twedberg (England/Schweden) — McCoig/Pannemanns (Schottland/Holland) 15:9, 15:7, Kaagaard/Flindt (Dänemark) — Garbers/Schwabe 15:9, 15:11, Ridder/ter Metz (Holland) — Bochow/Wackerow 11:15, 0:15, **HF:** Skovgaard/Kaagaard — Stuart/Twedberg 15:12, 15:9, Kaagaard/Flindt — Bochow/Wackerow 4:15, 5:15, **Finale:** Bochow/Wackerow — Skovgaard/Kaagaard 15:6, 15:4.

1. BV Mülheim zum 5. Male Deutscher Mannschaftsmeister

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ging zum 5. Male in ununterbrochener Reihenfolge an den 1. BV Mülheim. Durch den 6:2-Sieg beim GW Wiesbaden konnte man den Titel erfolgreich verteidigen.

Den zweiten Platz konnte zum Schluß noch der 1. BC Beuel erringen und verwies den GW Wiesbaden noch auf den 3. Platz.

Aus der Bundesliga absteigen muß der TuS Wunsdorf und der PSV Rosenheim.

13. Spieltag: 19. 2. 1972

GW Wiesbaden — 1. BV Mülheim 2:6

1. HD: Winter/Wilmes — Kucki/Garbers 9:15, 10:15, 2. HD: Stock/

Kuhlemann — Link/Lösche 10:15, 12:15, **DD:** Drolsbach/Aliari — Kucki/Schwabe 4:15, 2:15, 1. HE: Winter — Kucki 12:15, 15:13, 15:18, 2. HE: Stock — Lösche 15:10, 15:9, 3. HE: Wilmes — Garbers 12:15, 2:15, **DE:** Aliari — Schwabe 7:11, 8:11, **M:** Kuhlemann/Drolsbach — Link/Kucki 15:5, 15:12.

TuS Wiebelskirchen — 1. BC Beuel 3:5, MTV 79 München — SV Hel. Berlin 4:4, PSV Rosenheim — TuS Wunstorf 3:5.

14. Spieltag: 20. 2. 1972

TuS Wiebelskirchen —
1. BV Mülheim 4:4

1. HD: Geisler/Schley — Link/Lösche 4:15, 15:12, 1:15, 2. HD: Lebmeier/Werth — Kucki/Köhler 8:15, 4:15, **DD:** Martini/Schönsteiner — Kucki/Schwabe 4:15, 16:18, 1. HE: Geisler — Kucki 15:11, 17:14, 2. HE: Schley — Lösche 0:15, 0:15, 3. HE: Lebmeier — Link 15:4, 15:10, **DE:** Martini — Schwabe 11:8, 11:0, **M:** Werth/Schönsteiner — Köhler/Kucki 12:15, 15:5, 15:8.

GW Wiesbaden — 1. BC Beuel 4:4, MTV 79 München — TuS Wunstorf 7:1, PSV Rosenheim — SV Hel. Berlin 2:6.

Landesmeisterschaft in Mülheim Vier neue Titelträger

Irmgard Gerlatzka und Wolfgang Bochow die Sieger in den Einzeldisziplinen

Die einzige Titelverteidigung gelang Irmgard Gerlatzka (Bayer 05 Uerdingen) im Damen-Einzel durch einen knappen 12:11-11:7-Sieg über Gudrun Ziebold (TV Merscheid) im spannendsten Endspiel der Westdeutschen Meisterschaft. Außerdem kam Sie noch zu zwei Vizemeisterschaften.

Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) und Michael Schnaase (SCU Lüdinghausen) standen sich in einem technisch guten Endspiel des Herren-Einzel gegenüber. Im ersten und zweiten Satz führte Michael Schnaase schon mit 9:3 bzw 11:5, mußte aber trotzdem beide Sätze mit 15:11, 18:14 an Wolfgang Bochow abgeben.

Im Damen-Doppel galten Irmgard Gerlatzka/Brigitte Steden (Bayer 05 Uerdingen/TV Merscheid) als Titelverteidiger auch wieder als Favorit gegen Marie-Luise Wackerow/Karin Kucki (1. BC Beuel/1. BV Mülheim). Sie mußten sich aber nach 3 Sätzen mit 15:10, 6:15, 7:15 geschlagen geben.

Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers (1. BV Mülheim) wollten im Herren-Doppel unbedingt Revanche nehmen für die Niederlage vom Vorjahr gegen Kurt Link/Hans-Dieter Emmers (1. BV Mülheim/TV Merscheid). Mit 15:7, 15:6 fiel der Sieg klar aus.

Fortsetzung auf Seite 3

Das abschließende Mixed bestritten Roland Maywald/Brigitte Steden (1. BC Beuel/VfL Bochum) und Horst Lösche/Irmgard Gerlatzka (1. BV Mülheim/Bayer 05 Uerdingen). Die Beueler/Bochumer Kombination gewann den 1. Satz mit 15:11 und führten im 2. Satz schon 13:6, mußten ihn aber noch mit 15:13 abgeben. Den dritten Satz konnten sie aber dann mit 15:11 für sich entscheiden.

Ergebnisse ab Simifinale:

HE (39 Teiln.): Bochow (1. DBC Bonn — Lösche (1. BV Mülheim) 15:11, 15:7, Schnaase (SCU Lüdinghausen)

— Maywald (1. BC Beuel) 15:2, 15:12, Finale: Bochow — Schnaase 15:11, 18:14.

DE (37 Teiln.): Ziebold (TV Merscheid) — Steden (VfL Bochum) 11:6, 2:11, 12:11, Gerlatzka (Bayer 05 Uerdingen) — Schwabe (1. BV Mülheim) 11:3, 11:0, Finale: Gerlatzka — Ziebold 12:11, 11:7.

HD (20 Paare): Kucki/Garbers (1. BV Mülheim) — Maywald/Kreutzberg (1. BC Beuel) 15:8, 15:9, Emmers/Link (TV Merscheid/1. BV Mülheim) — Lösche/Schnaase (1. BV Mülheim/SCU Lüdinghausen) 4:15, 15:8, 15:11, Finale: Kucki/Garbers — Emmers/Link 15:7, 15:6.

DD (19 Paare): Gerlatzka/Steden (FC Bayer 05 Uerdingen/VfL Bochum) — Schäfers/Schwabe (1. BV Mülheim) 15:0, 15:1, Wackerow/Kucki (1. BV Beuel/1. BV Mülheim) — Ziebold/Schumacher (TV Merscheid/FC Langenfeld) 15:4, 15:4, Finale: Wackerow/Kucki — Gerlatzka/Steden 10:15, 15:6, 15:7.

M (20 Paare): Lösche/Gerlatzka (1. BV Mülheim/FC Bayer 05 Uerdingen) — Kucki/Kucki (1. BV Mülheim) 15:2, 15:4, Maywald/Steden (1. BC Beuel/VfL Bochum) — Emmers/Ziebold (TV Merscheid) 14:17, 15:10, 15:8, Finale: Maywald/Steden — Lösche/Gerlatzka 15:11, 13:15, 15:11.

Landesmeisterschaften der Jugend in Monheim

Die Spielstärke der diesjährigen Meisterschaft kann man als gut bezeichnen. Im Jungen-Einzel galt Karl-Heinz Frank (TV Verberg) auf Grund seiner Erfolge bei den DBV-Ranglistenturnieren als Favorit. Michael Budczinski (BC Kellen) hatte sich hervorragend eingestellt und gewann das Endspiel mit 15:5, 5:15, 15:7.

Ingrid Reiners (BC Tönisvorst) und Dagmar Pauels (BC Kellen) erreichten ohne große Mühe das Endspiel um Mädchen-Einzel. Hier wurde Ingrid ihrer großen Favoritenrolle gerecht und gewann mit 12:9 und 11:4.

Das Jungen-Doppel gewannen etwas überraschend Axel Happ/Rolf Blinne (TSV Hillentrup/TV Blomberg) nach 3 Sätzen mit 15:4, 12:15, 15:12 über Klaus-Peter Voigt/Peter Stolp (SG Osterfeld)

Dagmar Pauels/Brigitte Fortuin (BC Kellen) hatten im Mädchen-Doppel keine Chancen gegen Ingrid Reiners/Barbara Budczinski (BC Tönisvorst/BC Kellen) und verloren das Finalspiel mit 15:4, 15:5.

Ihren zweiten Titel holten sich Michael und Barbara Budczinski (BC Kellen) im Mixed durch einen 15:5-18:15-Sieg über Blinne/Buchholz.

Schüler-Turnier

R. Heyer (Tb. 05 Rheinhausen) gewann das Jungen-Einzel überlegen mit 11:1, 11:2 gegen Kesselmann (SCU Lüdinghausen). Schade, daß Schumacher (1. BC Jülich) schon im Achtelfinale im spannendsten Spiel der Schüler auf den späteren Sieger traf und nicht erst im Endspiel.

Das Mädchen-Einzel ging wie im Vorjahr an den 1. BC Leverkusen. Elke Schrick gewann mit 11:9, 11:2 das Endspiel gegen Krickhaus (OSC Düsseldorf), die die Vorjahrsiegerin G. Düster im Achtelfinale aus dem Rennen warf.

Hovestädt/Müller (RW Wesel) hießen die Sieger im Jungen-Doppel über Friedrich/Schumacher (1. BC Jülich) mit 15:6, 6:15, 15:7.

Ihren Vorjahrsieg wiederholten Gabi Düster/Elke Schrick (1. BC Leverkusen) im Mädchen-Doppel durch einen 15:1-15:9-Sieg über Schneider/Dombrowski (BC Tönisvorst).

Den zweiten Sieg holte sich Rolf Heyer mit seiner Partnerin Angelika Sprengel (Tb. 05 Rheinhausen) im abschließenden Mixed über das Geschwisterpaar Walter (SCU Lüdinghausen) mit 15:9, 15:7.

Oberliga West

Der VfL Bochum dürfte die Meisterschaft in der Oberliga West nicht mehr zu nehmen sein. Aus 2 ausstehenden Spielen fehlt den Bochumern noch ein Punkt zum Titelgewinn und damit die Aufstiegsrunde zur Bundesliga. Neben dem SV Siegburg 04 als Absteiger ist der 1. BSC Bottrop am meisten gefährdet. Der 1. FBC Marl ist auch noch nicht von allen Abstiegssorgen befreit.

10. Spieltag: 29. 1. 1972

1. DBC Bonn — VfL Bochum 2:6

1. HD: Gaede/Walter — Tupay/Walter 15:11, 15:10, **2. HD:** Kirch/Querbach — Steden/Grotjahn 15:10, 9:15, 15:5, **DD:** Schumacher/Walter — Steden/Meier 6:15, 1:15, **1. HE:** Gaede — Tupay 10:15, 15:9, 11:15, **2. HE:** Walter — Walter 15:4, 6:15, 14:18, **3. HE:** Querbach — Grotjahn 15:3, 1:15, 5:15, **DE:** Schumacher — Steden 2:11, 5:11, **M:** Kirch/Walter — Steden/Meier 15:10, 9:15, 2:15.

FC Bayer 05 Uerdingen — 1. FBC Marl 3:5

1. HD: Fischer/Wossowski — Schwarz/Fratzer 9:15, 14:17, **2. HD:** Kalinowski/Kruse 0:15, 0:15 o. K., **DD:** Gerlatzka/Hoffmann — Heidasch/Kampmeier 15:2, 15:3, **1. HE:** Fischer — Fratzer 6:15, 14:17, **2. HE:** Wossowski

— Kruse 15:2, 15:8, **3. HE:** Busch — Kalinowski 13:15, 1:15, **DE:** Gerlatzka — Heidasch 11:0, 11:2, **M:** Schwarz/Kampmeier 0:15, 0:15 o. K.

1. BSC Bottrop — TV Merscheid 3:5

1. HD: Jendroska/Gehrke — Emmers/Hapke 5:15, 15:11, 1:15, **2. HD:** Tebart/Happ — Besken/Gorholt 15:8, 17:14, **DD:** Wagner/Krampe — Ziebold/Peters 6:15, 15:10, 3:15, **1. HE:** Happ — Gorholt 11:15, 4:15, **2. HE:** Tebart — Emmers 5:15, 2:15, **3. HE:** Gehrke — Hapke 11:15, 15:3, 15:10, **DE:** Krampe — Ziebold 1:11, 0:11, **M:** Jendroska/Wagner — Besken/Peters 15:6, 15:9.

OSC Werden — SV Siegburg 04 6:2

1. HD: Tetenberg/Sonntag — Schmitz/Peetz 15:7, 15:3, **2. HD:** Schäfer/Friedrich — Krämer/Bochem 15:10, 15:5, **DD:** Moog/Kliem — Hawig/Schmitz 2:15, 4:15, **1. HE:** Tetenberg — Schmitz 15:10, 15:6, **2. HE:** Schäfer — Krämer 15:6, 15:12, **3. HE:** Friedrich — Bochem 15:2, 15:4, **DE:** Kliem — Hawig 7:11, 1:11, **M:** Sonntag/Moog — Peetz/Schmitz 15:4, 15:9.

11. Spieltag: 30. 1. 1972

VfL Bochum — FC Bayer 05 Uerdingen 7:1

1. HD: Tupay/Walter — Fischer/Wossowski 17:14, 15:5, **2. HD:** Grotjahn/Steden — Busch/Schäfers 15:5, 15:6, **DD:** Steden/Meier — Gerlatzka/Hoffmann 15:9, 15:6, **1. HE:** Tupay — Fischer 15:2, 15:6, **2. HE:** Walter —

Wossowski 9:15, 6:15, **3. HE:** Grotjahn — Schäfers 15:6, 15:9, **DE:** Steden — Gerlatzka 11:8, 11:5, **M:** Steden/Meier — Busch/Hoffmann 15:6, 15:11.

1. FBC Marl — OSC Werden 4:4

1. HD: Schwarz/Fratzer — Tetenberg/Sonntag 12:15, 9:15, **2. HD:** Kalinowski/Kruse — Schäfer/Friedrich

Bundesliga

1. BV Mülheim	14	81:31	24:4
1. BC Beuel	14	66:46	22:6
SV G/W Wiesbaden	14	66:46	20:8
MTV 79 München	14	66:46	15:13
SV Helios Berlin	14	61:51	14:14
TuS Wiebelskirchen	14	45:67	10:18
TuS Wunstorf	14	35:77	6:22
PSV Rosenheim	14	29:83	1:27

Oberliga West

VfL Bochum	12	72:24	22:2
TV Merscheid	12	67:29	19:5
Bayer 05 Uerdingen	12	56:39	14:10
OSC Werden	13	54:50	14:12
1. DBC Bonn	14	54:58	13:15
1. FBC Marl	13	45:58	10:16
1. BSC Bottrop	13	39:65	9:17
SV Siegburg 04	13	20:84	1:25

8:15, 11:15, **DD:** Heidasch/Kampmeier — Kliem/Moog 15:2, 15:7, **1. HE:** Fratzer — Tetenberg 13:18, 17:14, 15:1, **2. HE:** Kruse — Schäfer 14:18, 15:18, **3. HE:** Kalinowski — Friedrich 7:15, 11:15, **DE:** Heidasch — Kliem 11:6, 11:3, **M:** Schwarz/Kampmeier — Sonntag/Moog 15:6, 15:12.

SV Siegburg 04 — 1. BSC Bottrop 3:5

1. HD: Schmitz/Krämer — Jendroska/Gehrke 4:15, 15:9, 15:11, **2. HD:** Happ/Tebart 0:15, 0:15 o. K., **DD:** Hawig/Schmitz — Wagner/Krampe 15:7, 15:2, **1. HE:** Schmitz — Happ 6:15, 8:15, **2. HE:** Krämer — Tebart 10:15, 15:8, 3:15, **3. HE:** Gehrke 0:15, 0:15 o. K., **DE:** Schmitz — Krampe 11:1, 11:1, **M:** Peetz/Hawig — Jendroska/Wagner 13:18, 9:15.

TV Merscheid — 1. DBC Bonn 8:0 o.K.

12. Spieltag: 19. 2. 1972

FC Bayer 05 Uerdingen — TV Merscheid 5:3

1. HD: Wossowski/Schäfers — Hapke/Emmers 14:17, 10:15, **2. HD:** Busch/Kluth — Schmidt/Gorholt 12:15, 18:15, 15:11, **DD:** Gerlatzka/Schäfers — Peters/Ziebold 15:10, 15:5, **1. HE:** Wossowski — Gorholt 15:11, 15:8, **2. HE:** Schäfers — Emmers 11:15, 15:11, 7:15, **3. HE:** Busch — Schmidt 15:6, 15:3, **DE:** Gerlatzka — Ziebold 11:9, 11:3, **M:** Kluth/Schäfers — Hapke/Peters 9:15, 10:15.

OSC Werden — 1. DBC Bonn 6:2

1. HD: Tetenberg/Sonntag — Gaede/Walter 15:2, 15:11, **2. HD:** Schäfer/Friedrich — Kirch/Huyskens 18:17, 15:7, **DD:** Bardun/Moog — Walter/Hammesfahr 15:10, 15:5, **1. HE:** Tetenberg — Gaede 9:15, 9:15, **2. HE:** Schäfer — Walter 15:9, 4:15, 6:15, **3. HE:** Friedrich — Huyskens 15:8, 17:16, **DE:** Bandun — Walter 11:6, 11:9, **M:** Sonntag/Moog — Kirch/Hammesfahr 15:11, 15:4.

SV Siegburg 04 — 1. FBC Marl 4:4

1. HD: Schmitz/Krämer — Fratzer/Schwarz 15:12, 8:15, 15:7, **2. HD:** Kruse/Kalinowski 0:15, 0:15 o. K., **DD:** Hawig/Schmitz — Heidasch/Kampmeier 15:3, 15:6, **1. HE:** Schmitz — Fratzer 7:15, 15:5, 12:15, **2. HE:** Krämer — Schwarz 18:17, 15:5, **3. HE:** Kruse 0:15, 0:15 o. K., **DE:** Hawig — Heidasch 11:6, 12:9, **M:** Peetz/Schmitz — Kalinowski/Kampmeier 15:11, 6:15, 14:17.

1. BSC Bottrop — VfL Bochum 2:6

1. HD: Jendroska/Gehrke — Tupay/Walter 2:15, 18:14, 7:15, **2. HD:** Tebarth/Happ — Grotjahn/Steden 15:12, 13:18, 17:14, **DD:** Wagner/Krampe — Steden/Meier 6:15, 4:15, **1. HE:** Happ — Tupay 7:15, 9:15, **2. HE:** Tebart — Walter 11:15, 0:15, **3. HE:** Gehrke — Grotjahn 15:9, 15:12, **DE:** Krampe — Steden 1:11, 2:11, **M:** Jendroska/Wagner — Steden/Meier 12:15, 5:15.

13. Spieltag: 20. 2. 1972

VfL Bochum — SV Siegburg 04 8:0

1. HD: Tupay/Walter — Schmitz/Krämer 15:10, 15:11, **2. HD:** Grotjahn/Steden — Peetz/Böckem 15:7, 15:2, **DD:** Steden/Meier — Hawig/Schmitz 15:9, 15:9, **1. HE:** Tupay — Schmitz 15:15, 15:6, **2. HE:** Walter — Krämer 15:8, 18:13, **3. HE:** Grotjahn — Böckem 15:5, 15:4, **DE:** Steden — Hawig 11:3, 11:2, **M:** Steden/Meier — Peetz/Schmitz 11:15, 15:1, 15:0.

TV Merscheid — OSC Werden 7:1

1. HD: Emmers/Hapke — Sonntag/Friedrich 15:8, 15:13, **2. HD:** Gorholt/Besken — Schäfer/Bludau 18:13, 15:9, **DD:** Ziebold/Peters — Bandun/Moog 15:1, 15:8, **1. HE:** Gorholt — Schäfer 15:3, 15:2, **2. HE:** Emmers — Friedrich 15:3, 15:8, **3. HE:** Besken — Bludau 14:18, 15:9, 9:15, **DE:** Ziebold — Bandun 11:2, 11:1, **M:** Peters/Hapke — Sonntag/Moog 15:9, 17:14.

1. FBC Marl — 1. BSC Bottrop 6:2

1. HD: Fratzer/Schwarz — Jendroska/Gehrke 18:15, 17:18, 12:15, **2. HD:** Kalinowski/Kruse — Happ/Larisch 15:11, 8:15, 15:11, **DD:** Heidasch/Kampmeier — Wagner/Krampe 15:6, 15:6, **1. HE:** Fratzer — Jendroska 15:6, 15:10, **2. HE:** Kruse — Happ 15:4, 15:1, **3. HE:** Kalinowski — Gehrke 6:15, 6:15, **DE:** Heidasch — Krampe 11:4, 11:5, **M:** Schwarz/Kampmeier — Larisch/Wagner 7:15, 15:12, 18:17.

Vorverlegtes Spiel am 23. 2. 1972

1. DBC Bonn — FC Bayer 05 Uerdingen 5:3

1. HD: Gaede/Walter — Wossowski/Schäfers 15:4, 15:7, **2. HD:** Kirch/Huyskens — Busch/Kluth 15:8, 15:0, **DD:** Thekook/Gerlatzka 0:15, 0:15 o.K., **1. HE:** Gaede — Wossowski 9:15, 15:0, 15:6, **2. HE:** Walter — Schäfers 15:10, 7:15, 15:12, **3. HE:** Huyskens — Busch 15:6 18:15, **DE:** Thekook 0:11, 0:11, o. K., **M:** Kirch/Walter — Kluth/Gerlatzka 3:15, 7:15.

Bezirkstage

Nord I

Der diesjährige Bezirkstag war mit 23 Vereinen (die 29 Stimmen hatten) gegenüber dem Vorjahr recht gut besucht. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Nach den Berichten des Bezirksausschusses wurde Herr Thoneick einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Er führte die Entlastung des Bezirksausschusses durch, die einstimmig erfolgte, und leitete die Neuwahlen ein. Bis auf Bezirksjugendwart Helmut Kleinhückelkotten, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, wurde der Bezirksausschuß wiedergewählt. Als Nachfolger des Bezirksjugendwartes standen die Herren Ziehm (RW Wesel) und Altmann (TV Emsdetten) zur Wahl. Mit 21:7 Stimmen bei einer Enthaltung wurde Herr Altmann zum neuen Bezirksjugendwart gewählt.

Der Bezirksausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

Bezirkswart: Adolf Oppenberg,
433 Mülheim, Kettweg Straße 74,
Telefon 0 21 33/3 76 78

Kreiswart Nord I a: Manfred Doetsch,
415 Krefeld-Uerdingen, Weilerstraße 12, Telefon 0 21 51/4 66 36

Kreiswart Nord I b: Bernhard Simmert,
425 Bottrop, Hohe Heide 35

Spielleitende Stelle 2. Kreisklasse Nord I a: Fr. Ingrid Barsch,
415 Krefeld-Traar, Im Heggelsfeld 54, Telefon 0 21 51/6 25 07

Spielleitende Stelle 2. Kreisklasse Nord I b: Joachim Kallenborn,
43 Essen-Altenessen, Palmbuschweg 102, Telefon 0 21 41/25 24 02

Beim Punkt „Verschiedenes“ kam man auch auf die Bezirksvorentscheidungen zu sprechen. Hier wurde vom Bezirksausschuß bemängelt, daß diese zu lange dauern würden. Man wird beim Verbandstag beantragen, daß man, wenn es nötig ist, auch Kreisvorentscheidungen durchführen kann, aber nicht muß. Die ersten 8 in den Einzeldisziplinen und die ersten 4 in den Doppeldisziplinen würden dann für die Bezirksvorentscheidungen teilnahmeberechtigt sein.

H. H. Drüen



Beim Sportfach-
und Fachversand-
handel erhältlich.
Bezugsquellen-
nachweis nur auf

Anfrage durch den Direktimporteur
H. H. Schmidt & Co.,
565 Solingen-Wald



Spezial-Badmintonschuh
„Tiger aus Japan“

Nord II

Mit 17 Vertretern von 34 Vereinen war der diesjährige Bezirkstag in Beckum recht gut besucht. Nach dem Bericht des Bezirksausschusses wurde vor den Wahlen der Punkt „Verschiedenes“ der Tagesordnung vorgezogen. Hierbei wurde über einige Punkte, die im Bezirk Nord II in der letzten Zeit aufgetreten waren, eingehend diskutiert.

Anschließend wurde Herr Fröndhoff zum Wahlleiter gewählt. Er führte die einstimmige Entlastung des Bezirksausschusses durch und leitete die Neuwahlen ein. Der alte Bezirksausschuß wurde ohne Ausnahme wiedergewählt. Die Wiederwahlen ergaben: Bezirkswart: Udo Recksiek, 48 Bielefeld, Theesener Straße 77, Telefon 05 21/87 10 32; Kreiswart Nord II a: Dietmar Hoffmeister, 472 Beckum, Holtmarweg 44b, Telefon 0 25 21/38 77; Kreiswart Nord II b: Wolfgang Klughardt, 497 Bad Oeynhausen, Jahnstraße 2a, Telefon 0 57 31 / 2 89 50; Bezirksjugendwart: Rolf Windt, 4914 Lage/Kachtenhausen, Am Waterholz 22, Telefon 0 52 32 / 34 70.

Die nächsten BVE wurden für die Senioren wieder nach Soest, für die Jugend nach Bad Oeynhausen vergeben. Der nächste Bezirkstag findet in Lipstadt statt.

Abschließend wurde noch festgestellt, daß im Bezirk Nord II für die Jugend etwas mehr geschehen müsse. Es wurde außerdem noch beschlossen, auch für die Jugend einen Mannschaftspokal auszurichten.

Wer eine Halle mit mindestens 4 Feldern für ein Wochenende zur Verfügung stellen kann, möchte sich doch umgehend mit dem Bezirksjugendwart in Verbindung setzen, damit der Pokal noch in dieser Saison ausgespielt werden kann.

U. Recksiek, Bezirkswart Nord II

Von den Vereinen

TRAINER GESUCHT!

Interessenten wenden sich bitte an:
TSV Viktoria 1898 Mülheim-Ruhr e.V.
Geschäftsstelle
433 Mülheim a. d. Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 89

Ausschreibung

2. Turnier um den Wanderpokal des ETuS Rheine 1928 e.V.

1. **Ausrichter:** ETuS Rheine 1928 e.V., Badminton-Abteilung.
2. **Termin:** Samstag, den 15. April 1972, Beginn 15.00 Uhr, Ende 20.00 Uhr; Sonntag, den 16. April 1972, Beginn 10.00 Uhr, Ende 16.00 Uhr.
3. **Austragungsort:** Rheine, Turnhalle an der Elisabethschule, Mittelstraße.
4. **Meldeberechtigt:** Senioren, die in der Saison 1971/72 im Bereich des BLV NRW in einer Kreisklasse spielberechtigt waren. Die Spielerpässe sind vor Beginn des Turniers vorzulegen.

5. **Meldung:** Die Meldung ist zu richten an: Hans-Jürgen Tork, Rheine, Ludwigstraße 15.
6. **Meldeschuß:** 30. März 1972 (Datum des Poststempels).
7. **Auslosung:** Die öffentliche Auslosung findet am Mittwoch, dem 5. April 1972, in der ETuS-Sporthalle an der Lindenstraße statt. Beginn: 20.00 Uhr.
8. **Disziplinen:** Einzel, Doppel und Mixed. Es darf in höchstens zwei Disziplinen gemeldet und gestartet werden.
9. **Meldegebühr:** Die Meldegebühr beträgt: Einzel DM 2,50, Doppel DM 3,50. Die Gebühr ist fällig bei Meldung und ist zu überweisen an: Hans-Jürgen Tork, Kto-Nr. 7623 598 Stadtparkasse Rheine.
10. **Bälle:** Carlton International grün. Die Bälle werden vom Ausrichter kostenlos zur Verfügung gestellt.
11. **Oberschiedsrichter:** Hans-Jürgen Tork, ETuS Rheine.
12. **Turnierausschuß:** Josef Otte, Walter Groß, Christa Schubert, Anneliese Havers.
13. **Preise:** Die Endspielteilnehmer jeder Disziplin erhalten Urkunden. Die Sieger erhalten Wanderpokale, die wie der Vereinswanderpokal ausgespielt werden. Der erfolgreichste Verein erhält den Wanderpokal des ETuS Rheine, der jährlich ausgespielt wird und nach fünfmaligem Gewinn in den Besitz des betreffenden Vereins übergeht. Punktwertung:
1. Platz = 5 Punkte, 2. Platz = 3 Punkte, 4. Platz = 2 Punkte, 5.—8. Platz = 1 Punkt.
Bei Punktgleichzeit entscheidet die Majorität der ersten Plätze. Besteht auch dann noch Punktgleichheit, entscheidet die Majorität der 1. und 2. Plätze usw.
14. **Sonstiges:** Änderungen bleiben dem Ausrichter vorbehalten nach § 10 der SpO.
15. **Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.



Ausschreibung

Jugend-Ranglistenturnier NRW in Verbindung mit dem 5. Mülheimer Jugend-Turnier (Einzel- und Mannschaftswertung)

1. **Ausrichter:** 1. Badminton-Verein Mülheim an der Ruhr e.V.
2. **Austragungsort:** Sporthalle Mülheim an der Ruhr, Carl-Diem-Straße.
3. **Termin:** Sonntag, 16. April 1972, 9.00 Uhr.
4. **Disziplinen:** Jugend: Jungen-Einzel, Mädchen-Einzel; Schüler: Jungen-Einzel, Mädchen-Einzel.
5. **Meldeschuß:** Mittwoch, den 5. April 1972 (Posteingang).

6. **Meldungen an:** Karl-Heinz Kerst
419 Kleve-Kellen,
Jungferngraben 41.
7. **Meldegebühr:** DM 3,50 pro Teilnehmer. Die Gebühren sind vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen.
8. **Bälle:** werden gestellt.
9. **Auslosung:** Montag, den 10. April 1972, 20.00 Uhr, „Delfter Stuben“, Kleve-Kellen, Emmericher Straße.
10. **Modus und Preise:** Einfaches K.-o.-System, wobei die Plätze 1 bis 8 ausgespielt werden. Der Gewinner des ewigen Wanderpreises des 1. Badminton-Verein Mülheim für das Jahr 1972 für die beste Mannschaft wird wie folgt ermittelt:
1. in jeder Disziplin 10 Punkte,
2. in jeder Disziplin 8 Punkte,
3. in jeder Disziplin 6 Punkte,
4. in jeder Disziplin 5 Punkte,
5. in jeder Disziplin 4 Punkte,
6. in jeder Disziplin 3 Punkte,
7. in jeder Disziplin 2 Punkte,
8. in jeder Disziplin 1 Punkt.
Außerdem pro angetretener Teilnehmer 1 Punkt.
Für die Mannschaftswertung kommen nur Vereine in Frage, die mit mindestens 4 Jungen und 2 Mädchen (gleichgültig, ob Jugendliche oder Schüler) das Turnier beginnen.
Einzelwertung: Die Sieger erhalten einen Ehrenpreis und eine Urkunde, die Zweitplatzierten erhalten eine Urkunde.
11. **Oberschiedsrichter:** Bernhard Schäfers.
12. **Turnierausschuß:** wird vor Beginn des Turniers bekanntgegeben.
13. **Sonstiges:** Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 (m) SpO vor.
14. Nach Beendigung der Kämpfe findet die Siegerehrung in der Halle statt. Der Gewinner des Wanderpokals verpflichtet sich, den Preis im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen.
15. **Allgemeines:** Auf die Anlage 4 der SpO BLV NRW wird hingewiesen.



15jähriges Bestehen der Badminton-Abteilung von Rot-Weiß Oberhausen

Die RWO - Badminton - Abteilung blickt auf eine 15jährige Mitgliedschaft beim Landesverband zurück. Fünfzehn Jahre dabei ist auch Ernst Franke, der bewährte Vorsitzende. RWO-Vizepräsident Ewald Diel dankte und lobte vor allem seinen Idealismus und seine Liebe, mit der er sein Amt ausübt.

Der Vorstand: Abteilungsvorsitzender E. Franke, Kassierer T. Ehsling, Jugendwart U. Bannuscher, Schülerwart H. Köpp, Pressewart J. Sachse, Sportwart J. Scharmach. Ein Vertreter der Jugendlichen nimmt künftig an den Vorstandssitzungen teil.

J. Sachse

Ausschreibung

5. Kreisklassenturnier des FC Bayer 05 Uerdingen

- Ausrichter:**
FC Bayer 05 Uerdingen.
- Austragungsort:** Turnhalle Fabritianum, Krefeld-Uerdingen.
- Termin:** Samstag, den 22. April 1972, ab 14.00 Uhr HE und HD; Sonntag, den 23. April 1972, ab 9.00 Uhr DE, DD und M.
- Meldeberechtigung:** Alle Spieler, die einem dem BLV NRW angeschlossenen Verein angehören, in der Saison 1971/72 einen gültigen Spielerpaß hatten und am Ende der Saison 1971/72 für eine Kreisklassenmannschaft startberechtigt waren.
- Disziplinen:** Gespielt wird in allen Disziplinen. Die Teilnehmer können nur in zwei Disziplinen melden und starten.
- Meldeschuß:** 15. April 1972 (Poststempel).
Die Meldungen sind zu richten an Herrn Alfred Swyen, 415 Krefeld-Uerdingen, Max-Planck-Straße 2, Tel. 4 23 99.
- Meldegebühr:**
Einzel DM 3,—, Doppel DM 5,—. Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und zu überweisen an Stadt-Sparkasse Krefeld, Zweigstelle Uerdingen, Konto 620 120, Vermerk „5. Bayerturnier“.
- Bälle:** Carlton International blau, die vom Ausrichter kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Auslosung.** Die öffentliche Auslosung findet am Donnerstag, dem 20. April 1972, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Krone“, Krefeld-Uerdingen, Am Rheintor, statt.
- Preise:** Die drei Erstplatzierten erhalten eine Urkunde. Der erfolgreichste Verein erhält einen Wanderpokal, der nach dreimaligem Gewinn in seinen Besitz übergeht.
Die Ermittlung des Pokalsiegers erfolgt nach einem System, das wie folgt lautet:
 1. Platz in jeder Disziplin 10 Punkte,
 2. Platz in jeder Disziplin 8 Punkte,
 3. Platz in jeder Disziplin 6 Punkte,
 4. Platz in jeder Disziplin 5 Punkte,
 5. bis 8. Platz in jeder Disziplin 4 Punkte,
 9. bis 16. Platz in jeder Disziplin 2 Punkte.
- Oberschiedsrichter:** Wird von der Turnierleitung bekanntgegeben.
- Turnierausschuß:** Wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben.
- Sonstiges:** Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 der SpO vor.
- Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.

Jahreshauptversammlung des BVH Dorsten

Auf der Jahreshauptversammlung der Badminton-Abteilung stand die Wahl neuer Kräfte in den Vorstand im Vordergrund.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Adolf Günther, 2. Vorsitzender: Marlene Uhlending, Kassiererin: Ursula Pawlitza, Jugendwart: Detlef Pawlitza, Sportwart und Schriftführer: Udo Verhoeven, Protokollführer und Pressewart: Klaus Poloczek.

Es wurde beschlossen, in Zukunft die Schüler- und Jugendarbeit noch mehr als bisher zu intensivieren und damit eine Basis für spätere sportliche Erfolge zu schaffen. Außerdem will man wieder wie im Vorjahr ein Wanderpokalturnier veranstalten.

Klaus Poloczek

*

Ausschreibung

Bundesoffenes Ehepaar-Turnier um den Wander-Pokal, gestiftet von E. Fleischmann, Essen

- Veranstalter und Ausrichter:**
PSV Remscheid 1920 e. V.
- Austragungsort:** Remscheid, Sporthalle Neuenkamp, Neuenkampstraße.
- Austragungszeit:** Sonntag, den 23. April 1972, ab 10.00 Uhr.
- Teilnahmeberechtigt:** sind alle Ehepaare, die im Besitz eines gültigen DBV-Spielerpasses sind.
- Disziplinen:** Es wird nur Mixed gespielt.
- Austragungsmodus:** Gespielt wird im doppelten K.-o.-System. Der Ausrichter behält sich vor, bei entsprechend hoher Beteiligung im einfachen K.-o.-System zu spielen.
- Meldungen:** sind zu richten an Dr. Schlächter, 563 Remscheid, Lennepers Straße 126, Telefon RS 2 77 04.
Die Meldegebühr beträgt 6,— DM pro Teilnehmer und ist mit der Meldung fällig.
Konto: 18 838 Stadtparkasse Remscheid (Herr P. Dreiner).
Meldeschuß: 14. April 1972 (Poststempel).
- Bälle:** Carlton International (Plastik) werden vom Ausrichter gestellt.
- Quartierwünsche:** sind zu richten an: Hans Pick, 5608 Radevormwald, Espertstraße 12.
- Turnierleitung:** Dr. Schuppert, P. Dreiner, Dr. Schlächter.
- Oberschiedsrichter:**
Dr. Schlächter.
- Auslosung:** Sonntag, den 16. April 1972, 11.00 Uhr, Gaststätte „Gerichtslaube“, Remscheid, Schützenstraße 53.
- Preise:** Der Sieger erhält den Wander-Pokal.
- Hinweise:** Der Gewinner des Pokals übernimmt die Verpflichtung, das nächste Turnier auszurichten.

Ausschreibung

zum 6. Rot-Weiß-Turnier — bundesoffen — anlässlich des 15jährigen Vereins- bestehens unter der Schirmherrschaft des Herrn Bürgermeisters Günter Detert

- Ausrichter:** Badminton-Verein Wesel Rot/Weiß e. V.
- Termin:** Sonntag, den 30. April 1972, von 10.00 bis ca. 20.00 Uhr; Montag (Feiertag), den 1. Mai 1972, von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr.
Endspiele montags ab ca. 15.00 Uhr.
Altersklasse: Senioren, Jugend und Schüler an allen Tagen je nach Einteilung.
- Austragungsort:** In der neuen Weseler Rundsporthalle an der Niederrheinhalle Wesel mit 9 Spielfeldern.
Der Anfahrtsweg ist mit dem Hinweisschild „Niederrheinhalle“ gekennzeichnet.
- Startberechtigung:** Startberechtigt sind alle Altersklassenspieler ab Klasse „B“ — ohne Spielklassenbegrenzung — Herren nach Vollendung des 40. Lebensjahres, Damen nach Vollendung des 36. Lebensjahres.
Altersklassenspieler können in den Senioren-Doppeldisziplinen melden und starten, soweit sie die Spielberechtigung für die beiden untersten Spielklassen nachweisen.
Senioren: die am Ende der Spiel-saison 1971/72 für eine Mann-schaft der beiden untersten Spiel-klassen ihres Landesverbandes spielberechtigt sind;
Jugendliche und Schüler: eines dem DBV angeschlossenen Ver-eins, die im Besitz eines gültigen Spiel- und Sportgesundheits-passes sind.
- Disziplinen:**
Altersklasse:
Herren- und Damen-Einzel
(ab Klasse B und älter)
Herren nach vollend. 40. Lebensj.
Damen nach vollend. 36. Lebensj.
Senioren:
Herren- und Damen-Einzel,
Herren-Doppel, Mixed-Doppel;
Jugend:
Herren- und Damen-Einzel,
Herren-Doppel, Mixed-Doppel;
Schüler:
Jungen- und Mädchen-Einzel,
Jungen-Doppel, Mixed-Doppel.
Es darf in höchstens zwei Diszi-plinen gemeldet und gestartet werden.
- Meldeschuß:** 9. April 1972 — Poststempel —.
- Auslosung:** Sonntag, den 16. April 1972, um 10.00 Uhr im Parkettsaal der Niederrheinhalle Wesel.

8. Meldegebühr:

Altersklasse und Senioren
je Teilnehmer DM 7,—

Altersklasse bei nur Einzelmeldung
je Teilnehmer DM 4,—

Jugend und Schüler
je Teilnehmer DM 4,—

Sie ist mit der Meldung fällig und auf das Konto 226 134 bei der Verbandssparkasse Wesel mit dem Vermerk „Rot-Weiß-Turnier“ einzuzahlen. Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückzahlung.

9. Meldung: ist zu richten an

Badminton-Verein Wesel
Rot/Weiß e. V.

423 Wesel 1, Postfach 507

Telefon (02 81) 2 24 52 od. 2 37 37
(evtl. ca. ab 12. März neue Rufnummer: 5 00 10 od. 5 10 17).

10. **Austragungsmodus:** Gespielt wird nach dem einfachen K.-o.-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln und Bestimmungen des DBV und mit den Bällen Carlton International bzw. entsprechendem Ersatz, die vom Ausrichter gestellt werden.

11. **Turnierausschuß:** Hans-Dieter Michels (Turnierleiter), Klaus-Wolfgang Neuhaus, Ursula Michels (Oberschiedsrichter), Ernst Gros, Karl-Heinz Ruth, Elke Schmidt, Manfred Ziehm (Beisitzer).

12. **Preise:** Die 1. Sieger erhalten eine Goldplakette mit Urkunde und einen Wanderpokal. Die Sieger in den Doppeldisziplinen erhalten je eine Goldplakette mit Urkunde, evtl. Ehrenpreise. Die Pokalsieger müssen sich verpflichten, diesen Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen. Nach dreimaligem Gewinn in ununterbrochener Folge geht der Pokal in Besitz über.

Die Pokalsieger verpflichten sich, die Gravurkosten zu tragen, um die Gravierung ihres Namens zu gewährleisten.

Die 2. und 3. Plazierten erhalten eine Silber- bzw. Bronzeplakette mit Urkunde.

Die 4. Plazierten erhalten eine Urkunde.

Mannschaftswertung: Der erfolgreichste Verein erhält einen ewigen Wanderpokal. Die Ermittlung des Wanderpokalsiegers erfolgt nach folgendem Punktsystem: (Beispiel 64-Auslosung)

Sieger in der 1. Runde erhalten 1 Punkt, Sieger in der 2. Runde erhalten 2 Punkte, Sieger in der 3. Runde erhalten 3 Punkte, Sieger in der 4. Runde erhalten 4 Punkte, Sieger in der 5. Runde erhalten

5 Punkte, die Sieger der Endspiele erhalten je 6 Punkte für die Mannschaft gutgeschrieben.

13. **Änderungen:** Der Ausrichter behält sich vor, bei gegebener Veranlassung einzelne Punkte der Ausschreibung gemäß der Turnierordnung des DBV zu ändern.

14. **Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.

15. Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Zeitplan zugesandt.



Ausschreibung

4. Badminton-Turnier um den Wanderpreis des BSC Solingen

1. **Ausrichter:** BC Monheim in Verbindung mit dem BSC Solingen.

2. **Termin:** Samstag, den 6. Mai 1972, ab 15.00 Uhr, HE und HD; Sonntag, den 7. Mai 1972, ab 9.00 Uhr DE, DD und M.

3. **Austragungsort:** Sporthalle Sandberg in Monheim/Rhld.

4. **Startberechtigung:** Startberechtigt sind alle Senioren, die am Ende der Spielsaison 1971/72 für eine Kreisklassenmannschaft des BLV NRW spielberechtigt waren.

5. **Disziplinen:** Gespielt wird in allen Disziplinen. Sollten in einer Disziplin weniger als 8 Meldungen eingehen, so wird diese nicht gespielt. Man kann nur für zwei Disziplinen melden und starten.

6. **Meldeschuß:** Freitag, den 21. April 1972 (Eingang).

7. **Auslosung:** Dienstag, den 25. April 1972, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Lindenstube“, 5650 Solingen, Neuenhofer Straße.

8. **Meldegebühr:**
HE und DE DM 4,—
HD, DD und M DM 6,—
Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und auf das Konto 025 676 bei der Stadt-Sparkasse Solingen (Hauptstelle) mit dem Vermerk „Meldegebühr“ einzuzahlen.

9. **Meldeanschrift:** Die Meldungen sind zu richten an:
Dietmar Adams,
5650 Solingen, Hermelinstraße 85.

10. Turnierausschuß:

Turnierleiter: Dietmar Adams,
Oberschiedsrichter:
Frank Westermann,
Beisitzer: Karl-Heinz Krüger, Rolf Dohr, Gernot Schwarz, Hans-Willi Maus, Gerd Klostermann.

11. **Austragungsmodus:** Gespielt wird nach dem einfachen K.-o.-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln und Bestimmungen und mit Carlton-Bällen, die vom Ausrichter gestellt werden.

12. **Änderung:** Der Ausrichter behält sich vor, bei Veranlassung einzelne Punkte der Ausschreibung gemäß § 10 SpO des BLV NRW zu ändern.

13. **Quartiere:** Quartierwünsche sind unter Angabe der gewünschten Zimmerart bis Meldeschluß an: Hans-Willi Maus, 5650 Solingen-Höh., Bergerstraße 75, zu richten. Der Veranstalter sorgt für möglichst preisgünstige Unterkünfte.

14. **Preise:** Die 1. Sieger erhalten einen Wanderpokal, eine Plakette und eine Urkunde. Sie müssen sich verpflichten, den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Aufforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen. Nach dreimaligem Gewinn in ununterbrochener Reihenfolge oder fünfmaligem Gewinn in unterbrochener Reihenfolge, geht der Pokal in Besitz über. Die Pokalgewinner verpflichten sich, die Pokale auf eigene Kosten gravieren zu lassen. Die 2. Plazierten erhalten eine Plakette und Urkunde. Die 3. und 4. Plazierten erhalten eine Urkunde.

Mannschaftswertung

(Ewiger Wanderpokal)

Die letzten 8 in jeder Disziplin = 2 Punkte,

die letzten 4 in jeder Disziplin = 5 Punkte,

2. Sieger in jeder Disziplin = 8 Punkte,

1. Sieger in jeder Disziplin = 10 Punkte.

15. **Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.



Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung des BC Rot-Weiß Borbeck wählte folgenden Vorstand: 1. Vorsitzender: Klaus Nolde, 2. Vorsitzender: Friedh. Gleim, Sportwart: Horst Heyne, Jugendwart: Klaus Becker, 1. Kassierer: H. Kleinhückelkotten, 2. Kassierer: J. Brune, Geschäftsführer: A. Kallenborn, Pressewart: H.-J. Schlicker.

H. J. Schlicker

Amtliche Nachrichten

Verbandstag 1972

Ergänzend zu der Einladung zum ordentlichen Verbandstag 1972 in der BR 2/72 teilen wir allen Mitgliedsvereinen mit, daß dieser Verbandstag am 25. März 1972 ab 17.00 Uhr in Solingen, Gaststätte „Gillrath“ (Gewerkschaftshaus), Kölner Straße 45 (Nähe Solingen Hbf.), stattfindet.

Für den Vorstand
Horst-Peter Küsters
(Vorsitzender)

★

Zur Sache!

Wie schon im vergangenen Jahr, möchte der Vorstand des BLV NRW vor dem diesjährigen ordentlichen Verbandstag die Mitglieder über wichtige Dinge vorab informieren.

Diesmal sind es keine finanziellen Probleme, unser Landesverband ist dank der Weitsicht der Delegierten des vorjährigen Verbandstages finanziell kerngesund, sondern es geht um unsere Geschäftsstelle. Wie aus der Badminton-Rundschau Nr. 11/71 zu ersehen war, hatte der Vorstand die zum 1. April 1972 freiwerdende Stelle des Geschäftsführers (unser jetziger Geschäftsführer Günter Pax hat zum 31. März 1972 seinen mit dem BLV NRW abgeschlossenen Vertrag gekündigt) öffentlich ausgeschrieben. Es haben sich insgesamt 9 Sportfreunde für diese Stelle beworben.

Nun hatte sich der Vorstand mit diesen Bewerbungen sowie einer evtl. Umorganisation der Geschäftsstelle zu befassen. Da laut Erfahrung unseres jetzigen Geschäftsführers sowie des Vorstandes die anfallenden Arbeiten in der Geschäftsstelle einen derartigen Umfang angenommen haben, so daß eine Halbtagskraft mit 20 Wochenstunden diese Arbeit nicht mehr bewältigen kann, müßte bei realistischer Betrachtung der Dinge eine hauptamtliche Kraft eingesetzt werden. Dies wiederum würde eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung der Mitgliedsvereine zur Folge haben. Der Vorstand ist der Ansicht, daß die momentanen Verbandsabgaben hoch genug sind und das in Sachen Geschäftsstelle eine andere Lösung angestrebt werden sollte. Hier nun der vom Vorstand ausgearbeitete Vorschlag:

Der Geschäftsführer hat in Zukunft nur noch folgende Aufgaben:

1. Zentrale Postanschrift des Verbandes, sprich Geschäftsstelle.
2. Die Verteilung der Post an die zuständigen Vorstandsmitglieder.
3. Führung eines Postbuchs (Eingang, Ausgang und Weiterleitung).
4. Alle Paßangelegenheiten.
5. Die Vorstandsposten werden attraktiver, und das kann der BLV NRW wirklich gebrauchen.
6. Die Mitgliedsvereine des BLV NRW werden finanziell nicht höher belastet als in der Vergangenheit.

4. Alle Paßangelegenheiten.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder erledigen die ihren Aufgabenbereich betreffenden Arbeiten selbst. Diese Regelung hat viele Vorteile für sich, aber auch sicherlich den einen oder anderen Nachteil. Eben über diese Vor- und Nachteile sollte sich jeder Delegierte Gedanken machen und diese dann beim Verbandstag vortragen.

Es muß auch notgedrungen eine andere finanzielle Regelung getroffen werden. Der Geschäftsstelle werden nicht mehr wie bisher 600,— DM im Monat, sondern ein geringerer Betrag gezahlt. Das nun übrigbleibende Geld aus der Verwaltungumlage (die Vereine zahlen für jedes Mitglied über 28 Jahre eine Verwaltungumlage in Höhe von 2,— DM) wird je nach Umfang des Aufgabenbereichs an die betreffenden Vorstandsmitglieder als Aufwandsentschädigung (etwa 25,— bis 100,— DM) gezahlt. Diese oder eine ähnliche Regelung wird von vielen Verbänden in Deutschland, sogar Badmintonverbänden, mit viel Erfolg praktiziert.

Der jetzige Vorstand vertritt nach wie vor die Ansicht, daß eine zentrale Geschäftsstelle mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer für die Zukunft anzustreben ist, hält dies im Moment aber nicht für praktikabel. Er hält vielmehr die oben ausgeführte Regelung im Moment für die günstigste.

Fassen wir noch einmal einige positive Punkte zusammen:

1. Es besteht weiterhin eine zentrale Geschäftsstelle mit Geschäftsführer.
2. Der Postverkehr ist durch Führung eines Postbuches jederzeit überschaubar.
3. Durch die geringere Belastung der Geschäftsstelle können alle Angelegenheiten (Pässe) zügig bearbeitet werden.
4. Die Vorstandsmitglieder sind sofort über alle ihren Aufgabenbereich betreffenden Dinge unterrichtet.

Es bleibt zu hoffen, daß dieser Beitrag alle Vereinsvorsitzenden der Mitgliedsvereine dazu anregt, diese vortragenen Dinge scharf unter die Lupe zu nehmen, den Verbandstag am 25. März 1972 in Solingen zu besuchen und dort ihre Vorstellungen zur Diskussion stellen.

Für den Vorstand
Horst-Peter Küsters
(Vorsitzender)

★

Verbandsmeisterschaft 1971/72 zu streichen:

2. Kreisklasse Süd Ib, Staffel 2
D Pol.-SV Wuppertal II

★

An alle Vereine des Bezirks Süd I

Beim nächsten Bezirkstag kann ich leider als Bezirks-Jugendwart zum dritten Mal nicht kandidieren.

Alle Vereine bitte ich, bis zu dieser Neuwahl sich jetzt schon zu überlegen, wer für diese Jugendarbeit bereit ist und vorgeschlagen werden kann.
Lothar Strate

★

Erinnerung!

Die nachstehend aufgeführten Vereine werden hierdurch gebeten, umgehend die noch fehlende Bestandserhebung per 1.1.1972 an die Geschäftsstelle zu senden:

BSV Gelsenkirchen
Tgd. Ahlen
SuS Lage
DSC Wanne-Eickel
SF Neviges-Siepen
BSC Solingen
Cronenberger BC
DJK Don Bosco Beuel
Allianz SV Köln
DJK Honnef

Wechsel der Startberechtigung:

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Kathen, Klaus	BC Kellen	Kölner FC	28. 1. 1972

Anschriftenänderungen:

18 Siegburger Sportverein 04	Römerstraße 50 L. Hawig
52 Siegburg-Kaldauen	
56 Turnverein Krefeld-Verberg 1914 e.V.	Am Stockerhof 23 Herr Weyers
415 Kref.-Oppum	
111 TSV Hillentrup 4926 Dörentrup I	Auf dem Papierkamp 321 Herr Brand
168 CVJM Gütersloh 483 Gütersloh	Goethestraße 20 I. Schmedt-henke
200 SF Neviges-Siepen 5604 Neviges	Florastraße 56 Herr Ritschel

Der 1. Vorsitzende des BLV NRW e.V., Herr Horst-Peter Küsters, hat eine neue Anschrift bekommen. Sie lautet ab sofort:

415 Krefeld 1,
Haselbuschweg 15 b,
Telefon 0 21 51 / 3 61 98.

★

Übungsleiterlehrgang 1972 mit Schiedsrichterausbildung in Oberhausen

Der Übungsleiterlehrgang 1972 findet an folgenden Wochenenden statt: 6./7. 5., 13./14. 5., 27./28. 5., 3./4. 6., 10./11. 6. (Schiedsrichterausbildung), 17./18. 6. und 24./25. 6.

Ziebold/Lehrwart

★

Vorbereitungslehrgang zur Deutschen Jugendmeisterschaft

Der Vorbereitungslehrgang findet am 26. 3. 1972 in Dormagen in der Sporthalle am Sportpark statt. Beginn um 9 Uhr.

Ziebold/Lehrwart

★

Westdeutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft am 19. März 1972 in Rheinhausen

Die Ermittlung der „Besten Jugendmannschaft von NRW“ erfolgt am 19. März 1972 in der Turnhalle der Gemeinschafts-Hauptschule Friedrich-Ebert-Straße in Rheinhausen. Beginn um 10 Uhr.

Die Auslosung erfolgt vor Turnierbeginn in der Turnhalle. Unkostenregelung gemäß Anlage 2 der SpO.

Kerst/Jugendwart

★

Qualifikationsspiele

Der in BR 1/72 genannte Termin kann nicht wahrgenommen werden.

Neuer Termin ist der 28. Mai 1972
Manthey, Sportwart

★

Westdeutsche Meisterschaft der Junioren

Die Auslosung am 18. März 1972 findet in Mülheim nicht in der Stadthalle, sondern im Wasserbahnhof statt. Beginn: 11.00 Uhr, Raum: „Aquarium 2“.
Manthey, Sportwart

Ausschreibung

Am 20./21. Mai 1972 findet in Nordrhein-Westfalen ein Badminton-Jugend-Vergleichskampf mit Jütland (Dänemark) statt. Vereine, die an der Ausrichtung dieses Vergleichskampfes interessiert sind, mögen sich bitte bis zum 15. März 1972 beim Jugendausschuß z. Hd. des Jugendwartes bewerben.
K. H. Kerst, Jugendwart

Tabellen

Landesliga Nord

Spieltag: 19. 12. 1971, 16. 1., 30. 1. und 6. 2. 1972

SW Düsseldorf I	—	SC Lüdinghausen I	3:5
SC Lüdinghausen I	—	VfL Bochum II	6:2
BV Oeynhausen I	—	BSV Gelsenkirchen I	4:4
GS Wesel I	—	BV Mülheim II	0:5 o. K.
SW Düsseldorf I	—	1. Hagener BC I	3:5
SC Lüdinghausen I	—	BSV Gelsenkirchen I	6:2
BV Mülheim II	—	BV Oeynhausen I	4:4
1. Hagener BC I	—	GS Wesel I	5:3
VfL Bochum II	—	SW Düsseldorf I	6:2
SC Lüdinghausen I	—	BV Mülheim II	6:1
BV Oeynhausen I	—	1. Hagener BC I	3:5
SW Düsseldorf I	—	BSV Gelsenkirchen I	2:6
VfL Bochum II	—	GS Wesel I	6:2
1. Hagener BC I	—	SC Lüdinghausen I	3:5
GS Wesel I	—	BV Oeynhausen I	7:1
BV Mülheim II	—	SW Düsseldorf I	4:4
BSV Gelsenkirchen I	—	VfL Bochum II	4:4

VfL Bochum II	12	71:25	21:3
SC Lüdinghausen I	12	63:32	20:4
BSV Gelsenkirchen I	12	57:39	16:8
1. BC Hagen I	12	56:39	14:10
Gymn.-Schule Wesel I	12	45:47	10:14
BV Bad Oeynhausen I	12	34:62	7:17
BV Mülheim II	12	20:72	5:19
SW Düsseldorf I	12	33:63	3:21

Landesliga Süd

Spieltag: diverse

BC Düsseldorf I	—	BC Beuel II	3:5
DJK Beuel I	—	DBC Bonn II	3:5
CfB Köln I	—	STC Solingen I	3:5
1. BC Monheim I	—	WMTV Solingen I	4:4
WMTV Solingen I	—	DJK Beuel I	7:1
BC Düsseldorf I	—	DBC Bonn II	5:3
BC Beuel II	—	CfB Köln I	6:2
STC Solingen I	—	1. BC Monheim I	5:3
1. BC Monheim I	—	1. BC Beuel II	2:6
DJK Beuel I	—	STC Solingen I	3:5
DBC Bonn II	—	WMTV Solingen I	3:5
STC Solingen I	—	DBC Bonn II	8:0 o. K.
BC Beuel II	—	DJK Beuel I	6:2
BC Düsseldorf I	—	1. BC Monheim I	5:3
BC Monheim I	—	CfB Köln I	4:4
DJK Beuel I	—	BC Düsseldorf I	1:7
DBC Bonn II	—	BC Beuel II	3:5
WMTV Solingen I	—	STC Solingen I	2:6
BC Düsseldorf I	—	WMTV Solingen I	6:2
1. BC Beuel II	—	STC Solingen I	0:8
CfB Köln I	—	DJK Beuel I	5:3
DBC Bonn II	—	1. BC Monheim I	4:4

STC Solingen I	12	73:23	24:0
1. BC Beuel II	12	67:29	21:3
BC Düsseldorf I	12	57:39	16:8
WMTV Solingen I	11	47:41	13:9
1. CfB Köln I	11	37:49	9:13
1. BC Monheim I	12	34:62	6:18
1. DBC Bonn II	12	30:66	4:20
DJK Beuel I	12	29:67	1:23

Bezirksliga Nord I

Spieltag: 19. 12. 1971, 30. 1. und 6. 2. 1972

SG Osterfeld I	—	BC Kellen I	4:4
Bayer Uerdingen II	—	TV Verberg I	6:2
OSC Rheinhausen I	—	PSV Buer I	4:4
RW Borbeck I	—	SG Osterfeld I	6:2
DSC Wanne I	—	BC Kellen I	2:6
PSV Buer I	—	Bayer Uerdingen II	2:6
SG Osterfeld I	—	OSC Rheinhausen I	7:1
BC Kellen I	—	RW Borbeck I	8:0 o. K.
TV Verberg I	—	DSC Wanne I	5:3
Bayer Uerdingen II	—	SG Osterfeld I	5:3
OSC Rheinhausen I	—	BC Kellen I	2:6
DSC Wanne I	—	PSV Buer I	1:7
TV Verberg I	—	RW Borbeck I	4:4

BC Kellen I	11	69:19	21:1
Bayer 05 Uerdingen II	11	61:27	19:3
OSC 04 Rheinhausen I	11	44:44	11:11
RW Borbeck I	11	44:44	11:11

TV Verberg I	11	40:48	11:11
PSV Buer I	11	35:53	8:14
SG Osterfeld I	11	40:48	7:15
DSC Wanne-Eickel I	11	19:69	0:22

Bezirksliga Nord II

Spieltag: 30. 1. und 6. 2. 1972

Eintracht Bielefeld	—	FSV Dortmund	5:3
BC Beckum	—	TV Blomberg	5:3
Westfalia Herne	—	TuS Velmede/B.	4:4
Tg. Ahlen	—	DJK Dortmund	3:5
FSV Dortmund	—	BC Beckum	3:5
TV Blomberg	—	Westfalia Herne	5:3
DJK Dortmund	—	Eintracht Bielefeld	4:4
Tg. Ahlen	—	TuS Velmede/B.	1:7

TV Blomberg I	11	53:35	17:5
BC Beckum I	11	51:37	15:7
Eintr. Bielefeld I	11	50:38	14:8
FSV Dortmund I	11	52:36	11:11
TuS Velmede-Bestwig I	11	48:40	11:11
DJK Dortmund I	11	42:46	10:12
SC Westf. Herne I	11	34:54	8:14
Tg. Ahlen I	11	22:66	2:20

Bezirksliga Süd I

Spieltag: diverse

BC Burg I	—	FC Köln I	4:4
RW Wuppertal I	—	TV Witzhelden I	3:5
1. BC Leverkusen I	—	FC Langenfeld I	3:5
OSC Düsseldorf I	—	STC Solingen II	6:2
BC Burg I	—	1. BC Leverkusen I	2:6
OSC Düsseldorf I	—	FC Köln I	5:3
RW Wuppertal I	—	FC Langenfeld I	1:7
TV Witzhelden I	—	STC Solingen II	5:3
BC Burg I	—	STC Solingen II	3:5
OSC Düsseldorf I	—	FC Langenfeld I	4:4
1. BC Leverkusen I	—	RW Wuppertal I	7:1
FC Köln I	—	TV Witzhelden I	3:5
STC Solingen I	—	FC Köln I	4:4
OSC Düsseldorf I	—	BC Leverkusen I	4:4
RW Wuppertal I	—	BC Burg I	8:0
TV Witzhelden I	—	FC Langenfeld I	3:5
BC Burg I	—	OSC Düsseldorf I	1:7
1. BC Leverkusen I	—	TV Witzhelden I	6:2
RW Wuppertal I	—	FC Köln I	4:4
FC Langenfeld I	—	STC Solingen II	7:1
Das Spiel 1. BC Leverkusen	—	BC Burg I	1
wurde von 1:16, 0:8, 0:2 in 15:4, 7:1 und 2:0 für den 1. BC Leverkusen gewertet.			

FC Langenfeld I	11	71:17	21:1
1. BC Leverkusen	11	58:30	15:7
OSC Düsseldorf I	11	53:34	15:7
TV Witzhelden I	11	42:45	13:9
STC Solingen II	11	35:53	8:14
RW Wuppertal I	11	33:54	8:14
FC Köln I	11	36:51	6:16
BC Burg I	11	22:66	2:20

Bezirksklasse Nord Ia

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972

OSC Rheinhausen II	—	OSC Werden II	6:2
1. BSC Bottrop III	—	Siemens Mülheim I	4:4
TSV Victoria Mülheim I	—	G.Sch. Wesel II	5:3
1. BSC Bottrop III	—	OSC Werden II	3:5
G.Sch. Wesel II	—	OSC Rheinhausen II	3:5
Siemens Mülheim I	—	RW Oberhausen I	1:7
OSC 04 Rheinhausen II	10	54:26	15:5
SC RW Oberhausen I	9	49:23	14:4
TSV Vikt. Mülheim I	9	42:30	13:5
OSC Werden II	10	49:31	13:7
1. BSC Bottrop III	9	24:48	4:14
Gymnastikschule Wesel II	10	27:53	4:16
SV Siemens Mülheim I	9	19:53	3:15

Bezirksklasse Nord Ib

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972

Etus Rheine I	—	Union Lüdinghausen II	5:3
SC Münster 08 I	—	BVH Dorsten I	5:3
1. BSC Bottrop II	—	1. FBC Marl II	4:4
nach Urteil des S-Ausschusses vom 9. 2. 1972			
1. BC Bocholt I	—	Etus Rheine I	4:4
Union Lüdinghausen II	—	1. BSC Bottrop II	4:4
SC Münster 08 I	—	1. FBC Marl II	7:1
BVH Dorsten I	—	BSV Gelsenkirchen II	5:3
SC Münster 08 I	11	61:27	18:4
1. BSC Bottrop II	11	60:27	18:4
1. BC Bocholt I	10	42:38	11:9
BVH Dorsten I	11	43:47	11:11
1. FBC Marl II	11	41:47	9:13
BSV Gelsenkirchen II	10	35:45	7:13
Etus Rheine I	11	30:57	7:15
SC Union Lüdinghausen II	11	31:57	5:17

Bezirksklasse Nord IIa

Spieltag: 23. 1., 30. 1. und 20. 2. 1972

1. BC Dortmund II	—	TV Gerthe I	3:5
FSV Dortmund II	—	TV Soest I	2:6
DSC Wanne-Eickel	—	1. BC Dortmund I	1:7
SC Westfalia Herne	—	BC Lünen I	5:3
TV Gerthe I	—	FSV Dortmund II	8:0
TV Soest I	—	DSC Wanne-Eickel	8:0
BC Lünen I	—	1. BC Dortmund II	6:2

BADMINTON-KATALOG mit 20 Turnierschlägern,

anfordern von

SPORTVERSAND QUABACH 505 Porz b. Köln, Postf. 451

SC Westfalia Herne — 1. BC Dortmund I 4:4
 DSC Wanne-Eickel II — TV Gerthe I 4:4
 1. BC Dortmund I — TV Soest I 1:7
 FSV Dortmund II — BC Lünen I 3:5
 1. BC Dortmund II — SC Westfalia Herne II 3:5

TV Soest I	12	66:30	19:5
1. BC Dortmund I	12	66:30	19:5
BC Lünen I	12	53:43	16:8
TV Gerthe I	12	54:42	14:10
SC Westf. Herne II	12	49:47	12:12
1. BC Dortmund II	12	43:53	9:15
DSC Wanne-Eickel II	12	34:62	7:17
FSV Dortmund II	12	19:77	0:24

Bezirksklasse Nord II b

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972
 TV Blomberg II — BC Westf. Espelkamp 5:3
 BC Löhne I — TuS Kachtenhausen 5:3
 PSV Gütersloh — TV Detmold I 2:6
 BV Oeynhaus — TuS Volmerdingsen 7:1
 Westf. Espelkamp — BC Löhne I 5:3
 TuS Kachtenhausen — PSV Gütersloh 5:3
 TuS Volmerdingsen — TV Blomberg II 2:6
 BV Oeynhaus — TV Detmold I 4:4

BC Westf. Espelkamp I	11	63:25	19:3
TuS Kachtenhausen I	11	55:33	15:7
PSV Gütersloh I	11	53:35	14:8
TV Detmold I	11	50:36	14:8
BV Bad Oeynhaus II	11	45:42	10:12
BC Löhne I	11	37:51	8:14
TV Blomberg II	11	33:55	7:15
TuS Volmerdingsen I	11	14:73	1:21

Bezirksklasse Süd Ia

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972
 OSC Düsseldorf II — TV Ohligs I 0:8
 Tgd. Neuss I — Dormagener BG I 3:5
 SW Düsseldorf II — BC Düsseldorf II 5:3
 1. BC Monheim II — BSC Hilden I 2:6
 TV Ohligs I — Tgd. Neuss I 4:4
 Dormagener BG I — SW Düsseldorf II 6:2
 1. BC Monheim II — OSC Düsseldorf II 4:4
 BSC Hilden I — BC Düsseldorf II 5:3

TV Ohligs I	11	64:23	19:3
Dormagener BG I	11	65:23	18:4
SW Düsseldorf II	11	53:35	14:8
Tgd. Neuss I	11	44:44	11:11
BSC Hilden I	11	41:47	10:12
BC Düsseldorf II	11	41:47	9:13
OSC Düsseldorf II	11	18:70	4:18
1. BC Monheim II	11	25:62	3:19

Bezirksklasse Süd Ib

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972
 Tgd. Lennep I — TV Merscheid II 3:5
 Cronenberger BC I — TuS Hattingen I 3:5
 TV Radevormwald I — TuS Grundschoßtel I 5:3
 BSC Solingen I — WMTV Solingen II 4:4
 TV Merscheid II — Cronenberger BC I 7:1
 TuS Hattingen I — TV Radevormwald I 6:2
 WMTV Solingen II — Tgd. Lennep I 4:4
 BSC Solingen I — TuS Grundschoßtel I 5:3

TuS Hattingen I	11	54:33	17:5
BSC Solingen I	11	52:36	17:5
Merscheider TV II	11	50:38	14:8
Tgd. Lennep I	11	48:39	11:11
TuS Grundschoßtel I	11	38:50	9:13
WMTV Solingen II	11	38:50	9:13
TV Radevormwald I	11	40:48	8:14
Cronenberger BC I	11	31:57	3:19

Bezirksklasse Süd II a

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972
 Euskirchener BC I — DJK Friesdorf II 5:3
 SW Köln I — DJK Stolberg II 3:4
 TV Wesseling II — 1. BC Düren I 8:0 o. K.
 DJK Bonn II — Euskirchener BC II 6:2
 Euskirchener BC I — DJK Stolberg II 3:5
 SW Köln I — TV Wesseling II 5:2
 Euskirchener II — DJK Friesdorf II 4:4
 DJK Bonn II — 1. BC Düren I 3:5

1. BC Düren I	11	59:29	18:4
DJK Stolberg II	11	50:36	16:6
Euskirchener BC II	11	47:41	11:11
Euskirchener BC I	11	45:43	11:11
SW Köln I	11	41:43	11:11
DJK Friesdorf II	11	36:52	8:14
DJK Bonn II	11	36:52	8:14
TV Wesseling II	11	35:52	5:17

Bezirksklasse Süd II b

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972
 Oberpleis II — DJK Friesdorf I 2:6
 Siegburger SV II — Allianz SV I 4:4

TV Ruppichterth I — DJK Beuel II 8:0
 1. CfB Köln II — Kölner FC II 8:0 o. K.
 DJK Friesdorf I — Siegburger SV II 6:2
 Allianz SV I — TV Ruppichterth I 5:3
 Kölner FC II — Oberpleis II 3:5
 1. CfB Köln II — DJK Beuel II 6:2

DJK Friesdorf I	11	65:23	19:3
1. CfB Köln II	11	59:29	19:3
All. SV Köln I	11	45:43	14:8
SV 04 Siegburg II	11	46:42	12:10
TV Ruppichterth I	11	43:44	10:12
TuS Oberpleis II	11	35:53	7:15
DJK Beuel II	11	34:54	7:15
Kölner FC II	11	23:64	0:22

1. Kreisklasse Nord Ia Staffel 1

Spieltag: 6. 2. und 20. 2. 1972
 BC Kellen II — Sportfr. Hamborn 07 I 2:6
 RW Tönisvorst I — Adler Oberhausen I 7:1
 RW Wesel I — Krefelder BC I 0:8
 DTC Kaiserberg I — TB Rheinhausen I 6:2
 Adler Oberhausen I — BC Kellen II 3:5
 TB Rheinhausen I — BC Tönisvorst I 1:7
 Sportfr. Hamborn 07 I — RW Wesel I 7:1
 Krefelder BC I — DTC Kaiserberg I 3:5

BC Tönisvorst I	12	75:21	22:2
Krefelder BC I	12	71:25	18:6
DSC Kaiserberg I	12	58:37	17:7
Sportfr. Hamborn 07 I	12	46:50	11:13
RW Wesel I	12	38:58	10:14
DJK Adler Oberhausen I	12	40:56	8:16
BC Kellen II	12	36:60	8:16
TB Rheinhausen I	12	19:76	2:20

1. Kreisklasse Nord Ia Staffel 2

Spieltag: 6. 2. und 20. 2. 1972
 Essener BC I — Blau-Gelb Essen I 5:3
 DTC Kaiserberg II — RW Borbeck II 3:4
 Essener BC II — BV Mülheim III 3:5
 Rheinland Essen I — RW Oberhausen II 4:4
 RW Borbeck II — Essener BC I 1:7
 RW Oberhausen II — DTC Kaiserberg II 8:0
 Blau-Gelb Essen I — Essener BC II 6:2
 1. BV Mülheim III — Rheinland Essen I 6:2

1. Essener BC I	12	72:22	22:2
Blau-Gelb Essen I	12	64:32	17:7
BV Mülheim III	12	54:42	15:9
RW Oberhausen II	12	56:40	14:10
BTLV Rheinland Essen I	12	43:51	10:14
1. Essener BC II	12	42:54	9:15
RW Borbeck II	12	40:55	9:15
DSC Kaiserberg II	12	10:85	0:24

1. Kreisklasse Nord II a Staffel 1

Spieltag: 28. 11., 12. 12. 1971, 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972
 SuS Annen II — BC Herringen I 1:7
 Post SuS Hamm I — BC Bergkamen I 1:7
 DJK Sax. Dortmund II — Velmede-Bestwig II 6:2
 Post SuS Hamm I — Velmede-Bestwig II 2:6
 SuS Annen II — TV Soest II 1:7
 BC Bergkamen I — BC Herringen I 0:8
 TV Soest II — BC Bergkamen I 8:0
 DJK Sax. Dortmund II — Post SuS Hamm I 8:0
 TuS Velmede-Bestwig II — SuS Annen II 6:2
 BC Herringen I — TV Soest II 5:3
 BC Bergkamen I — TuS Velmede-Bestwig 5:3
 SuS Annen II — DJK Sax. Dortmund II 0:8
 DJK Sax. Dortmund II — BC Bergkamen I 6:2
 Post SuS Hamm I — TV Soest II 0:8
 TuS Velmede-Bestwig II — BC Herringen II 4:4

DJK Sax. Dortmund II	9	59:13	17:1
TV Soest II	10	62:18	16:4
BC Herringen I	9	50:22	13:5
TuS Velmede-Bestwig II	10	46:34	12:8
SuS Annen II	9	15:57	6:12
BC Bergkamen I	10	28:52	6:14
Post-SuS Hamm I	9	4:88	0:18

1. Kreisklasse Nord II a Staffel 2

Spieltag: 28. 11., 12. 12. 1971, 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972
 SuS Annen I — BC Lünen II 3:5
 TV Gerthe II — VfL Bochum III 3:5
 Castroper TV — DSC Wanne-Eickel III 7:1
 BSV Dortmund I — BC Herringen II 8:0
 SuS Annen I — BC Herringen II 5:3
 BSV Dortmund I — TV Gerthe II 3:5
 DSC Wanne-Eickel III — BC Lünen II 8:0 o. K.

Castroper TV — VfL Bochum III 0:8
 BC Herringen II — DSV Wanne-Eickel III 4:4
 TV Gerthe II — Castroper TV I 8:0
 VfL Bochum III — SuS Annen I 8:0
 BSV Dortmund I — BC Lünen II 8:0 o. K.
 SuS Annen I — TV Gerthe II 0:8
 DSC Wanne-E. III — VfL Bochum III 2:6 umgew.
 Castroper TV I — BSV Dortmund I 3:5
 BC Lünen II — BC Herringen II 3:4
 TV Gerthe II — DSC Wanne-Eickel III 8:0
 BSV Dortmund I — SuS Annen I 8:0
 VfL Bochum III — BC Lünen II 8:0
 VfL Bochum III — BC Lünen II 8:0
 Castroper TV I — BC Herringen II 7:1

VfL Bochum III	11	81:7	22:0
TV Gerthe II	11	74:14	20:2
BSV Dortmund I	11	64:24	16:6
Castroper TV I	11	45:43	10:12
DSC Wanne-Eickel III	11	35:53	9:13
BC Herringen II	11	27:60	7:15
SuS Annen I	11	13:75	2:20
BC Lünen II	11	12:75	2:20

1. Kreisklasse Nord II b Staffel 1

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972
 TG Ahlen II — Sennestadt I 7:1
 TG Bielefeld II — Gütersloh I 5:3
 BC Beckum II — TV Wiedenbrück I 7:1
 Gütersloh I — TG Ahlen II 4:4
 TV Wiedenbrück I — TG Bielefeld II 3:5
 Eintr. Bielefeld II — BC Beckum II 4:4 umgew.
 TG Ahlen II — TV Wiedenbrück I 2:5
 TG Bielefeld II — Eintr. Bielefeld II 5:3 umgew.
 Sportfr. Sennestadt I — BC Beckum II fehlt

Tg. Bielefeld II	10	48:31	17:3
BC Beckum II	9	55:17	15:3
Eintracht Bielefeld II	9	43:29	12:6
TV Wiedenbrück I	10	40:39	9:11
CVJM Gütersloh I	9	26:46	6:12
TG Ahlen II	9	26:43	3:15
Sportfr. Sennestadt I	8	16:48	2:14

1. Kreisklasse Nord II b Staffel 2

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972
 TG Bielefeld I — TV Detmold II 5:3
 Westf. Bünde I — TuS Kachtenhausen II 6:2
 BV Oeynhaus III — TuS Hillentrup I 0:8
 BC Löhne II — Jahn Minden I 8:0
 TuS Kachtenhausen II — TG Bielefeld I 1:6
 TuS Hillentrup I — Westf. Bünde I 6:2
 Jahn Minden I — BV Oeynhaus III 3:5
 TV Detmold II — BC Löhne II 6:2
 TG Bielefeld I — TuS Hillentrup I 6:2
 Westf. Bünde I — Jahn Minden I 5:3
 BC Löhne II — TuS Kachtenhausen II 3:5
 TV Detmold II — BV Oeynhaus III 8:0

Tg. Bielefeld I	10	64:22	22:0
TuS Hillentrup I	10	62:26	16:6
BTW Bünde I	10	51:37	12:10
TV Detmold II	10	47:41	11:11
TuS Kachtenhausen II	10	37:49	11:11
BC Löhne II	10	43:45	8:14
TV Jahn Minden I	10	29:59	5:17
BV Bad Oeynhaus III	10	19:69	3:19

1. Kreisklasse Süd Ia Staffel 1

Spieltag: 23. 1. und 6. 2. 1972
 SW Düsseldorf III — BSC Hilden III 8:0
 BC Düsseldorf IV — TV Osterath I 1:7
 OSC Düsseldorf IV — Dormagener BG II 0:7
 Tgd. Neuss II — PSV Velbert I 8:0
 Dormagener BG II — Tgd. Neuss II 5:2
 PSV Velbert I — SW Düsseldorf III 4:4
 OSC Düsseldorf IV — TV Osterath I 0:8
 BC Düsseldorf IV — BSC Hilden III 5:3

TV Osterath I	11	69:19	19:3
Dormagener BG II	11	62:20	18:4
SW Düsseldorf III	11	59:29	14:8
Tgd. Neuss II	11	52:33	14:8
PSV Velbert I	11	49:37	13:9
Hilden III	11	30:58	6:16
BC Düsseldorf IV	11	19:67	4:18
OSC Düsseldorf IV	11	4:80	0:22

1. Kreisklasse Süd I a
Staffel 2

Spieltag: 23. 1. und 6. 2. 1972

BC Düsseldorf III — BSC Hilden II 7:1			
BV Velbert I — Dormagener BG III 5:3			
TV Osterath II — TV Buderich I 4:4			
OSC Düsseldorf III — PSV Velbert II 6:2			
TV Osterath II — BSC Hilden II 2:6			
PSV Velbert II — BC Düsseldorf III 0:8			
TV Buderich I — BV Velbert I 3:5			
Dormagener BG III — OSC Düsseldorf III 3:5			
BV Velbert I	11	64:24	22:0
BC Düsseldorf III	11	58:30	18:4
BSC Hilden II	11	60:28	14:8
TV Buderich I	11	53:35	13:9
TV Osterath II	11	37:51	9:13
OSC Düsseldorf III	11	32:56	8:14
Dormagener BG III	11	29:59	3:19
PSV Velbert II	11	19:69	1:21

1. Kreisklasse Süd I b
Staffel 1

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972

BC Hagen II — BC Burg II 5:3			
BC Hagen III — BC Hiddinghausen I 3:5			
BV Plettenberg I — TV Remscheid I 7:1			
BSC Lüdenscheid I — PSV Wuppertal I 7:1			
TV Remscheid I — BC Hagen II 3:5			
PSV Wuppertal I — BV Plettenberg I 2:5 umgew.			
BC Hiddinghausen I — BSC Lüdenscheid I 3:5			
BC Burg II — BC Hagen III 7:1			
BC Hagen II — PSV Wuppertal I 7:1			
BV Plettenberg I — BC Hiddinghausen I 5:3			
BC Hagen III — TV Remscheid I 6:2			
BC Burg II — BSC Lüdenscheid I 7:1			
1. BC Hagen II	11	63:25	19:3
BSC Lüdenscheid I	11	54:34	18:4
BV Plettenberg I	11	48:38	13:9
Post-SV Wuppertal I	11	47:40	12:10
BC Hiddinghausen I	11	45:43	10:12
BC Burg II	11	40:47	9:13
1. BC Hagen III	11	31:57	6:16
TV Remscheid I	11	22:66	1:21

1. Kreisklasse Süd I b
Staffel 2

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 6. 2. 1972

FC Langenfeld II — K. & A. Solingen I 6:2			
BSC Solingen II — DJK Solingen I 4:4			
SV Bergf. Leverkusen I — STC Solingen II 6:2			
FC Langenfeld III — BC Monheim III 4:4			
DJK Solingen I — FC Langenfeld II 3:5			
STC Solingen III — BSC Solingen II 6:2			
BC Monheim III — SV Bergf. Leverkusen I 4:4			
K. & A. Solingen I — FC Langenfeld III 6:2			
FC Langenfeld III — DJK Solingen I 1:7			
FC Langenfeld II — STC Solingen III 6:2			
BSC Solingen II — BC Monheim III 3:5			
K. & A. Solingen I — SV Bergf. Leverkusen I 5:3			
DJK Solingen I	11	61:27	18:4
FC Langenfeld II	11	56:32	18:4
SC Bergf. Leverkusen I	11	46:42	12:10
K. & A. Solingen I	11	43:45	12:10
1. BC Monheim III	11	37:51	10:12
STC Solingen III	11	45:43	8:14
BSC Solingen II	11	40:48	8:14
FC Langenfeld III	11	24:64	2:20

1. Kreisklasse Süd I b
Staffel 1

Spieltag: 23. 1. und 6. 2. 1972

1. BC Beuel IV — SV 04 Siegburg IV 5:2			
TV Jahn Wahn I — TV Godesberg I 3:5			
1. CfB Köln IV — BAT Berg. Gladbach III 7:0			
1. DBC Bonn III — 1. CfB Köln III 7:1			
SV 04 Siegburg IV — TV Jahn Wahn I 3:5			
TV Godesberg I — 1. CfB Köln IV 4:4			
1. CfB Köln III — 1. BC Beuel IV 2:6			
1. DBC Bonn III — BAT Berg. Gladbach III 7:1			
1. BC Beuel IV	11	62:25	20:2
1. CfB Köln III	11	65:22	19:3
Godesberger TV I	11	52:35	13:9
1. DBC Bonn III	11	46:41	11:11
TV Jahn Wahn I	11	42:46	11:11
1. CfB Köln IV	11	30:54	8:14
BAT Berg. Gladbach III	11	22:63	4:18
SV Siegburg IV	11	26:59	2:20

1. Kreisklasse Süd I b
Staffel 2

Spieltag: 23. 1. und 6. 2. 1972

Siegburger TV I — 1. DBC Bonn IV 6:2			
SV 04 Siegburg III — TuS Oberpleis III 6:2			
BAT Berg. Gladbach II — RTG Weidenau II 6:2			
RTG Weidenau I — Siegburger TV I 8:0 o. K.			
1. DBC Bonn IV — SV 04 Siegburg III 2:6			
BAT Berg. Gladbach II — TuS Oberpleis III 5:3			
RTG Weidenau I	9	62:10	17:1
SV Siegburg III	10	57:23	16:4
Berg. Gladbach II	10	34:46	10:10
TuS Oberpleis III	9	39:33	9:9
Siegburger TV I	10	33:47	9:11
RTG Weidenau II	9	26:46	5:13
1. DBC Bonn IV	9	13:59	0:18

2. Kreisklasse Nord I a
Staffel 1

Spieltag: 30. 1. und 20. 2. 1972

1. Essener BC IV — OSC Werden IV 6:2			
BG Essen II — Rheinl. Essen II 3:5			
TSV Vikt. Mülheim III — TV Stoppenberg II 2:6			
PSV Essen I — RW Borbeck III 6:2			
Rheinl. Essen II — 1. Essener BC IV 1:7			
RW Borbeck III — BG Essen II 4:0			
OSC Werden IV — TSV Vikt. Mülheim III 1:7			
TV Stoppenberg II — PSV Essen I 3:5			
PSV Essen I	12	74:22	22:2
RW Borbeck III	12	65:31	18:6
BG Essen II	12	59:37	15:9
BTLV Rheinl. Essen II	12	51:45	14:10
TV Stoppenberg II	12	50:46	11:13
1. Essener BC IV	12	36:60	8:16
OSC Werden IV	12	29:67	6:18
Vikt. Mülheim III	12	19:76	2:22

2. Kreisklasse Nord I a
Staffel 2

Spieltag: 30. 1. und 20. 2. 1972

PSV Essen II — 1. Essener BC III 3:5			
1. Essener BC III — TV Stoppenberg III 7:1			
RW Oberhausen IV — PSV Essen II 7:1			
TSV Vikt. Mülheim II — RW Borbeck V 8:0			
OSC Werden II — 1. Essener BC III 5:2			
TV Stoppenberg III — RW Oberhausen IV 0:8			
PSV Essen II — TSV Vikt. Mülheim II 0:8			
OSC Werden III	10	70:9	20:0
Vikt. Mülheim II	10	70:10	18:2
RW Oberhausen IV	11	50:38	14:8
RW Borbeck V	10	35:45	10:10
1. Essener BC III	11	34:53	8:14
PSV Essen II	10	17:63	2:18
TV Stoppenberg III	10	11:69	0:20

2. Kreisklasse Nord I a
Staffel 3

Spieltag: 30. 1. und 20. 2. 1972

Bayer Uerdingen IV — Preußen Krefeld II 6:2			
TV Verberg II — Krefelder BC III 8:0			
SC Lobberich I — TV Anrath I 5:3			
BC Tönisvorst II — DJK Kempen I 5:3			
Krefelder BC III — Bayer Uerdingen IV 7:1			
DJK Kempen I — TV Verberg II 3:4			
Preußen Krefeld II — SC Lobberich I 6:2			
TV Anrath I — BC Tönisvorst II 1:7			
TV Verberg II	12	86:9	24:0
Krefelder BC III	12	56:40	16:8
BC Tönisvorst II	12	49:46	15:9
Bayer 05 Uerdingen IV	12	49:46	15:9
Preußen Krefeld II	12	43:53	10:14
DJK Kempen I	12	41:54	9:15
Lobberich I	12	32:64	6:18
TV Anrath I	12	26:70	1:23

2. Kreisklasse Nord I a
Staffel 4

Spieltag: 30. 1. und 20. 2. 1972

TV Verberg III — SG Dülken I 0:8			
Krefelder BC II — OSC Rheinhausen IV 8:0			
SG Neukirchen-Vluyn I — RW Wesel II 0:8			
OSC Rheinhausen IV — TV Verberg III 7:0			
SG Dülken I — SG Neukirchen-Vluyn I 4:4			
RW Wesel II — BC 71 Wesel I 5:3			
RW Wesel II	10	67:13	18:2
BC 71 Wesel I	10	55:25	17:3
Krefelder BC II	10	53:27	13:7
OSC 04 Rheinhausen IV	10	37:42	9:11
SG Dülken I	10	33:47	9:11
SG Neukirchen-Vluyn I	11	29:59	5:17
TV Verberg III	11	13:74	1:21

2. Kreisklasse Nord I b
Staffel 1

Spieltag: 23. 1., 30. 1. und 20. 2. 1972

PSV Bottrop II — BVH Dorsten II 2:6			
n. Ern. Umwertung			
BSV Gelsenkirchen III — ASV Gladbeck II 6:2			
VfB Gelsenk. III — PSV Bottrop II 5:3 umgew.			
BVH Dorsten II — BC Herten I 8:0			
BC Herten II — TSV Marl-Hüls II 3:5			
BC Herten I — VfB Gelsenkirchen III 6:2			
PSV Bottrop II — BSV Gelsenk. III 6:2 umgew.			
BVH Dorsten II — BC Herten II 8:0			
TSV Marl-Hüls II — ASV Gladbeck II 5:3			
ASV Gladbeck II — PSV Bottrop II 5:3			
BSV Gelsenkirchen III — BC Herten I 6:2			
BVH Dorsten II — TSV Marl-Hüls II 8:0			
BC Herten II — VfB Gelsenkirchen III 2:6			
BVH Dorsten II	12	84:12	24:0
BSV Gelsenkirchen III	12	70:26	20:4
PSV Bottrop II	12	55:40	14:10
BC Herten I	12	47:49	13:11
ASV Gladbeck II	12	45:51	10:14
TuS Marl-Hüls II	12	36:60	9:15
VfB Gelsenkirchen III	12	32:64	6:18
BC Herten II	12	14:81	0:24

2. Kreisklasse Nord I b
Staffel 2

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972

ASC Schöpp. II — ETuS Rheine II 5:3 umgew.			
SC Münster 08 III — TV Emsdetten II 8:0			
TV Emsdetten III — SC Münster 08 III 1:6			
SC Münster 08 III	7	42:13	13:1
ASC Schöppingen II	6	30:17	8:4
ETuS Rheine II	6	29:19	7:5
TV Emsdetten II	6	11:34	4:8
TV Emsdetten III	7	11:40	0:14

2. Kreisklasse Nord I b
Staffel 3

Spieltag: 23. 1., 30. 1. und 20. 2. 1972

Adler Oberhausen II — Tb. Osterfeld II 4:4			
SG Osterfeld III — RW Oberhausen III 3:5			
GS Wesel IV — Eintr. Duisburg I 0:8			
OSC Rheinhausen III — RW Borbeck IV 7:1			
Eintr. Duisburg I — SG Osterfeld III 6:2			
RW Oberhausen III — Adler Oberhausen II 7:1			
OSC Rheinhausen III — Tb. Osterfeld II 4:4			
RW Borbeck IV — GS Wesel IV 6:2			
Tb. Osterfeld II — RW Oberhausen III 3:5			
Adler Oberhausen II — Eintr. Duisburg I 0:8			
GS Wesel IV — OSC Rheinhausen III 8:0 o. K.			
OSC 04 Rheinhausen III	12	74:22	21:3
Eintr. Duisburg I	12	71:25	19:5
RW Oberhausen III	12	63:33	19:5
Tb. Osterfeld II	12	58:38	14:10
SG Osterfeld III	11	39:49	8:14
RW Borbeck IV	11	28:59	7:15
Adler Oberhausen II	12	25:70	3:21
GS Wesel IV	12	17:79	3:21

2. Kreisklasse Nord I b
Staffel 4

Spieltag: 23. 1., 30. 1. und 20. 2. 1972

ASV Gladbeck I — MTV Dinslaken I 3:5			
LBN Duisburg I — Vikt. Mülheim IV 8:0			
Vikt. Mülheim IV — ASV Gladbeck I 7:1			
LBN Duisburg I — GS Wesel IV 8:0 o. K.			
MTV Dinslaken I	7	38:17	14:0
ASV Gladbeck I	6	32:16	8:4
LBN Duisburg I	7	37:19	8:6
GS Wesel III	7	20:35	2:12
Vikt. Mülheim IV	7	8:48	2:12

2. Kreisklasse Nord I b

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 30. 1. 1972

Eintr. Bielefeld III — Eintr. Bielefeld V 8:0			
Gütersloh II — BC Beckum III 4:4			
TG Bielefeld III — TV Wiedenbrück II 0:8			
Eintr. Bielefeld IV — TuS Volmerdingsen II 8:0			
BC Beckum III — Eintr. Bielefeld II 2:6			
TV Wiedenbrück II — Gütersloh II 3:5			
TuS Volmerdingsen II — TG Bielefeld III 5:3			
Eintr. Bielefeld V — Eintr. Bielefeld IV 0:8			
Eintr. Bielefeld III — TV Wiedenbrück II 7:1			
Gütersloh II — TuS Volmerdingsen II 7:1			
Eintr. Bielefeld IV — BC Beckum III 5:3			
Eintr. Bielefeld V — TG Bielefeld III 4:4			
Eintr. Bielefeld III	10	76:12	20:2
Eintr. Bielefeld IV	10	71:17	18:4
CVJM Gütersloh II	10	48:40	15:7
BC Beckum III	10	51:37	13:9
TV Wiedenbrück II	10	36:51	8:14
TuS Volmerdingsen II	10	29:58	7:15
Tg. Bielefeld III	10	30:58	6:16
Eintr. Bielefeld V	10	10:78	1:21

2. Kreisklasse Süd I a

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972

TSG Kaarst I — BV Velbert II 8:0			
Tgd. Neuss III — TV Buderich II 8:0			
SF Neviges-Siepen I — TV Norf I 2:6			
TSV Norf I — TSG Kaarst I 0:8			
Tgd. Neuss III — SF Neviges-Siepen I 7:1			
Tgd. Neuss IV — TV Buderich II 6:2			
TSG Kaarst I	11	79:9	21:1
Tgd. Neuss III	10	63:17	18:2
BV Velbert II	10	52:28	13:7
TSV Norf I	10	39:41	12:8
Tgd. Neuss IV	10	31:49	7:13
TV Buderich II	11	26:62	5:17
SF Neviges-Siepen I	11	23:65	4:18

2. Kreisklasse Süd I b
Staffel 1

Spieltag: 15. 1., 23. 1. und 30. 1. 1972

Cronenberger BC III — BSC Lüdenscheid II 1:7			
Hagener BC IV — PSV Wuppertal III 6:2			
TuS Grundschoffel II — Pol. Wuppertal I 7:1			
TuS Hattingen II — RW Wuppertal II 2:5			
RW Wuppertal II — Cronenberger BC III 7:1			
PSV Wuppertal III — TuS Grundschoffel II 5:3			
Pol. Wuppertal I — TuS Hattingen II 8:0 o. K.			
BSC Lüdenscheid II — BC Hagen IV 5:3			
TuS Hattingen II — PSV Wuppertal III 0:8 o. K.			
RW Wuppertal II — BC Hagen IV 6:2			
Cronenberger BC III — Pol. Wuppertal I 6:2			
TuS Grundschoffel II — BSC Lüdenscheid II 4:4			

RW Wuppertal II	11	75:12	22:0
BSC Lüdenscheid II	11	46:41	14:8
TuS Hattingen II	11	43:43	13:9
BC Hagen IV	11	44:44	10:12
PSV Wuppertal III	11	42:45	9:13
TuS Grundschoffel II	11	40:48	9:13
Cronenberger BC III	11	37:50	8:14
Pol. SV Wuppertal I	11	22:66	3:19

2. Kreisklasse Süd I b Staffel 2

Spieltag: 5. 12. 1971, 16. 1., 23. 1. und 30. 1. 1972

TV Remscheid II — PSV Wuppertal II 1:7			
TTC Burscheid — TV Remscheid II 2:6			
RW Wuppertal III — BC Cronenberg II 0:8			
BC Leverkusen II — Pol. Wuppertal II 8:0			
PSV Wuppertal II — PSV Remscheid 2:6			
TV Remscheid II — BC Leverkusen II 1:7			
PSV Remscheid — TTC Burscheid 8:0			
Cronenberger BC II — PSV Wuppertal II 5:3			
TV Remscheid II — RW Wuppertal III 4:4			
TTC Burscheid — Cronenberger BC II 0:8			
BC Leverkusen II — PSV Remscheid 0:8			
PSV Remscheid I	10	69:11	20:0
Cronenberger BC II	9	56:16	15:3
BC Leverkusen II	9	50:22	12:6
PSV Wuppertal II	9	37:35	9:9
RW Wuppertal III	9	20:52	5:13
TV Remscheid II	10	24:56	5:15
TTC Burscheid I	10	8:72	0:20

2. Kreisklasse Süd I b Staffel 3

Spieltag: 16. 1., 23. 1. und 30. 1. 1972

1. BC Leverkusen III — Bergfr. Levrk. II 6:2			
TV Merscheid III — WMTV Solingen III 4:4			
TV Witzhelden II — STC Solingen IV 7:1			
WMTV Solingen III — 1. BC Leverkusen III 0:8			
STC Solingen IV — TV Merscheid III 0:7			
DJK Solingen II — TV Witzhelden II 0:8			
1. BC Leverkusen III — STC Solingen IV 8:0			
TV Merscheid III — DJK Solingen II 7:1			
Bergfr. Leverkusen II — TV Witzhelden II 2:6			
TV Witzhelden II	10	68:10	19:1
1. BC Leverkusen III	9	54:18	15:3
Merscheider TV III	10	58:20	16:4
SV Bergfr. Leverkusen II	9	30:42	6:12
WMTV Solingen III	9	24:45	6:12
DJK Solingen II	9	14:58	4:14
STC Solingen IV	10	11:66	0:20

2. Kreisklasse Süd II b Staffel 1

Spieltag: 30. 1. 1972

RTG Weidenau III — TV Godesberg II 0:8			
SW Köln III — TV Ruppichterth II 3:5			
TV Wesseling III	7	44:12	13:1
TV Godesberg II	7	46:10	12:2
1. BC Beuel V	7	25:31	7:7
RTG Weidenau III	9	26:46	6:12
TV Ruppichterth II	7	18:38	5:9
SW Köln III	9	25:47	3:15

2. Kreisklasse Süd II b Staffel 2

Spieltag: 23. 1. und 30. 1. 1972

TV Jahn Wahn II — TV Eikamp I 1:7			
Tg. Mülheim/Rhein I — Kölner FC III 1:7			
SW Köln II — TV Jahn Wahn II 8:0			
TV Eikamp I — Tg. Mülheim/Rhein I 6:2			
Allianz SV Köln II — Kölner FC III 4:4			
SW Köln II	7	45:11	14:0
Kölner FC III	8	42:22	11:5
TV Eikamp 67 I	8	34:30	11:5
Allianz SV Köln II	8	37:27	8:8
Tg. Mülheim/Rhein I	8	24:40	4:12
TV Jahn Wahn II	9	10:62	0:18

Jugend

Bezirk Nord I Staffel 4

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

TV Emsdetten I — ASC Schöppingen 6:2			
SV Gronau — SCU Lüdinghausen 0:8			
TV Emsdetten II — SC Münster 08 5:3			
SC Münster 08 — TV Emsdetten I 2:6			
TV Emsdetten 3 — SV Gronau 8:0			
TV Emsdetten I	12	82:13	24:0
TV Emsdetten II	11	58:30	15:7
SC Münster 08	12	55:41	15:9
SC U Lüdinghausen	12	59:37	14:10
ASC Schöppingen I	11	35:52	7:15
TV Emsdetten III	12	20:74	4:20
SV Gronau I	12	17:79	3:21

Bezirk Süd II Staffel 1

Spieltag: 16. 1. und 6. 2. 1972

TV Ruppichterth — TuS Oberpleis 3:5			
DJK Beuel — TV Godesberg 6:2			
TuS Oberpleis — DJK Beuel 8:0 o. K.			
TV Eikamp — TV Ruppichterth 1:7			
TuS Oberpleis	9	51:21	15:3
DJK Beuel	10	47:33	15:5
ATV Bonn	9	42:30	10:8
TV Ruppichterth	10	43:37	8:12
TV Eikamp	9	28:44	6:12
TV Godesberg	9	5:67	0:18

Bezirk Süd II Staffel 2

Spieltag: 16. 1. und 6. 2. 1972

DJK Stolberg — TuS Aldenhoven I 3:5			
Pol. Linnich — Euskirchener BC 8:0 o. K.			
Alem. Aachen — TuS Aldenhoven II 5:3			
1. BC Düren — EBC Jülich 6:2			
TuS Aldenhoven I — Pol. Linnich 7:1			
TuS Aldenhoven II — Euskirchener BC 5:3			
EBC Jülich — DJK Stolberg 2:6			
1. BC Düren — Alem. Aachen 4:4			
TuS Aldenhoven I	13	87:17	24:2
Pol. TuS Linnich I	13	78:26	23:3
DJK Stolberg	13	67:36	18:8
Euskirchener BC	13	60:44	13:13
TuS Aldenhoven II	13	44:59	10:14
Alem. Aachen	13	35:69	7:19
1. BC Düren	13	23:81	5:21
1. BC Jülich	13	21:83	2:24

Bezirk Nord I Staffel 1

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

VfB Gelsenkirchen — RW Borbeck 3:5			
BV Mülheim — ASV Gladbeck 3:5			
BSV Gelsenkirchen — VfB Gelsenkirchen 1:7			
BV Mülheim — BSC Bottrop 0:8			
BSC Bottrop	11	84:4	22:0
VfB Gelsenkirchen	11	45:35	13:7
ASV Gladbeck	11	43:45	12:10
RW Borbeck I	11	46:41	11:11
BSV Gelsenkirchen	11	24:62	4:18
BV Mülheim	11	21:59	3:17

Bezirk Nord I Staffel 2

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

TB Rheinhausen I — BC Tönisvorst I 4:4			
BC Tönisvorst II — OSC Rheinhausen II 8:0			
TV Verberg II — OSC Rheinhausen I 5:3			
TB Rheinhausen II — TV Verberg I 0:8			
TV Verberg I — TB Rheinhausen I 5:3			
OSC Rheinhausen I — BC Tönisvorst II 3:5			
OSC Rheinhausen II — TV Verberg II 2:6			
BC Tönisvorst I — TB Rheinhausen II 5:3			
BC Tönisvorst I	14	94:18	26:2
TV Verberg I	14	89:22	24:4
TB Rheinhausen I	14	86:26	22:6
TV Verberg II	14	46:66	13:15
TB Rheinhausen II	14	48:64	11:17
BC Tönisvorst II	14	36:76	11:17
OSC Rheinhausen I	14	32:80	4:24
OSC Rheinhausen II	14	17:95	1:27

Bezirk Nord I Staffel 3

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

GS Wesel I — DJK Kempen 4:4			
RW Wesel II — BC Kellen 6:2			
RW Wesel I — GS Wesel I 8:0			
BVH Dorsten — RW Wesel II 4:4			
RW Wesel I	11	80:8	22:0
BC Kellen	11	54:34	15:7
RW Wesel II	11	44:43	11:11
DJK Kempen	11	38:50	10:12
GS Wesel I	11	35:52	7:15
BVH Dorsten	11	33:54	7:15

Bezirk Nord I Staffel 5

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

TB Osterfeld II — SG Osterfeld I 0:8			
RW Oberhausen II — TB Osterfeld I 0:7			
TB Osterfeld I — RW Oberhausen I 6:2			
SG Osterfeld II — TB Osterfeld II 4:4			

SG Osterfeld I	10	75:5	20:0
TB Osterfeld I	10	57:22	16:4
RW Oberhausen I	10	51:29	12:8
SG Osterfeld II	10	24:55	6:14
TB Osterfeld II	10	23:57	6:14
RW Oberhausen II	10	9:70	0:20

Bezirk Süd I Staffel 1

Spieltag: 16. 1., 6. 2. und 27. 2. 1972

1. BC Monheim II — Dormagener BG 5:3			
1. BC Monheim I — GWR Buderich 7:1			
Tgd. Neuss — 1. BC Leverkusen 1:7			
1. BC Leverkusen — 1. BC Monheim II 8:0			
GWR Buderich — Tgd. Neuss 3:4			
BG Dormagen — 1. BC Leverkusen 4:4			
Tgd. Neuss — 1. BC Monheim I 1:7			
1. BC Leverkusen I	10	64:16	17:3
1. BC Monheim I	10	60:20	16:4
BG Dormagen	10	46:33	13:7
1. BC Monheim II	10	33:45	9:11
Tgd. Neuß	10	18:57	4:16
SV GWR Buderich	10	14:64	1:19

Bezirk Süd I Staffel 2

Spieltag: 16. 1., 6. 2. und 27. 2. 1972

Merscheider TV III — BC Düsseldorf 0:8			
Merscheider TV II — 1. FC Langenfeld 8:0			
TV Witzhelden — Merscheider TV III 8:0			
OSC Düsseldorf — BC Düsseldorf 8:0			
Merscheider TV II — TV Witzhelden 6:2			
OSC Düsseldorf — 1. FC Langenfeld 0:8			
FC Langenfeld I	10	67:13	20:0
Merscheider TV II	10	62:18	16:4
TV Witzhelden I	10	41:39	8:12
OSC Düsseldorf	10	31:49	8:12
BC Düsseldorf	10	20:60	4:16
Merscheider TV III	10	19:61	4:16

Bezirk Süd I Staffel 3

Spieltag: 16. 1., 6. 2. und 27. 2. 1972

Merscheider TV — Cronenberger BC 8:0			
DJK Solingen — WMTV Solingen 2:6			
STC Solingen — BC Burg 4:4			
Cronenberger BC — BC Burg 5:3			
WMTV Solingen — STC Solingen 4:4			
STC Solingen — Cronenberger BC 5:3			
BC Burg — WMTV Solingen 6:2			
TV Merscheid	10	76:4	20:0
BC Burg I	10	47:33	13:7
Cronenberger BC I	10	46:34	12:8
STC Solingen I	10	34:46	9:11
WMTV Solingen I	10	28:52	6:14
DJK Solingen I	10	9:71	0:20

Bezirk Süd I Staffel 4

Spieltag: 16. 1., 6. 2. und 27. 2. 1972

RW Wuppertal — TuS Hattingen 4:4			
BC Hagen — Tgd. Lennep 3:5			
TuS Hattingen — BC Hagen 7:1			
TSV Plettenberg — RW Wuppertal 4:4			
Remscheider TV — TSV Plettenberg 3:4			
Tgd. Lennep — TuS Hattingen 2:5			
TuS Hattingen I	10	68:12	19:1
Tgd. Lennep	10	42:37	13:7
RW Wuppertal	10	38:42	10:10
Remscheider TV	10	34:45	8:12
BV Plettenberg	10	34:45	6:14
1. Hagener BC	10	22:58	4:16

Schüler

Bezirk Nord I, Staffel 1

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

Krefelder BC — BC Kellen 5:3			
TB Rheinhausen — RW Wesel 2:6			
DJK Kempen — Krefelder BC 2:6			
RW Wesel	8	47:17	15:1
Krefelder BC	8	35:29	9:7
BC Kellen	8	37:27	8:8
TB Rheinhausen	8	31:28	8:8
DJK Kempen	8	5:57	0:16

Bezirk Nord I, Staffel 2

Spieltag: 6. 2. und 26. 2. 1972

SG Osterfeld — BVH Dorsten 2:6			
BV Mülheim — SCU Lüdinghausen 0:8			
SCU Lüdinghausen	6	44:2	12:0
BVH Dorsten	6	25:23	7:5
SG Osterfeld	6	17:29	4:8
BV Mülheim	6	8:40	1:11

Bezirk Süd I

Spieltag: 16. 1., 6. 2. und 27. 2. 1972

PSV Velbert — Merscheider TV 3:5
Dormagener BG — OSC Düsseldorf 6:2
1. FC Langenfeld — Dormagener BG 5:3
WMTV Solingen — OSC Düsseldorf 5:3
OSC Düsseldorf — 1. FC Langenfeld 4:4
Dormagener BG — WMTV Solingen 5:2

BG Dormagen	10	47:30	14:6
FC Langenfeld	10	46:32	14:6
WMTV Solingen	10	41:37	10:10
Merscheider TV I	10	39:41	10:10
OSC Düsseldorf	10	38:41	10:10
PSV Velbert	10	23:61	2:18

— Der Ehrenrat — — E 03 - 12/71 —

„Verbandsorgane sind verpflichtet, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um sich gegenseitig in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.“

Urteil

In dem Verfahren gegen den Landesverbandsvorsitzenden wegen Verletzung seiner Pflichten als Verbandsorgan hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans Richard Lange als Obmann
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer
Hans Rhefuß als Beisitzer

auf den Antrag des Spielausschusses vom 15. November 1971 im schriftlichen Verfahren am 3. Februar 1972 für Recht erkannt:

Der Vorsitzende des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen wird mit einer Geldstrafe in Höhe von 50,— DM bestraft.

Er trägt auch die Kosten des Verfahrens in Höhe von 44,— DM.

Tatbestand

In einem anderen Verfahren hatte der Landesverbandsvorsitzende in seiner Eigenschaft als Mannschaftsführer bei der Herstellung eines falschen Spielberichts mitgewirkt (vgl. die Entscheidung des Ehrenrates vom 6. Dezember 1971 — E 03 - 10/71 —, veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 1/72). Diesen Spielbericht stellt er mit Schreiben vom 10. Oktober 1971 an den zuständigen Bezirkswart richtig. Am Schluß dieses Schreibens heißt es: „Stell dir einmal die Verwirrung vor, wenn nun plötzlich etliche Fälle, die gleichgelagert sind oder waren, aber nicht an die große Glocke gehängt worden sind, auf den Tisch flattern und der Öffentlichkeit preisgegeben würden. Mir selbst sind aus der letzten Zeit fünf solcher Fälle bekannt, bei denen aus unserem Bezirksausschuß jeweils ein Mitglied direkt oder indirekt beteiligt war.“

Einen Durchschlag dieses Schreibens sandte der Landesverbandsvorsitzende an den Vorsitzenden des Spielausschusses. Dieser bat daraufhin den Landesverbandsvorsitzenden mit Schreiben vom 19. Oktober 1971, dem Spielausschuß bis zum 29. Oktober 1971 die fünf Fälle bekanntzugeben, in denen Spielberichte gefälscht worden seien, damit der Spielausschuß gegen die Betroffenen vorgehen könne.

Der Landesverbandsvorsitzende gab dem Spielausschuß die Fälle jedoch nicht bekannt.

Die Angelegenheit wurde bei der Vorstandssitzung vom 29. Oktober 1971 erörtert. Auch hier nannte der Landesverbandsvorsitzende die fünf Fälle nicht. In dem Protokoll über die Sitzung heißt es: „Der Vorsitzende berichtet dem Vorstand, daß der Spielausschuß ihn aufgefordert habe, über ihm bekannte Fälschungen von Spielberichten Auskunft zu erteilen. Der Vorsitzende teilt mit, daß es sich um 3 alte und 2 neuere Fälle handelt. Der Sportwart besteht darauf, daß dem Spielausschuß die Fälle bekanntgegeben werden. Er ist bereit, die vom Spielausschuß gesetzte Frist um eine Woche zu verlängern.“ Am 30. Oktober 1971 richtete der Spielausschuß ein Schreiben an den Landesverbandsvorsitzenden, in dem Bezug genommen wird auf die Vorstandssitzung vom 29. Oktober 1971 und in dem dem Landesverbandsvorsitzenden noch einmal mitgeteilt wird, der Spielausschuß müsse auf jeden Fall darauf bestehen, daß ihm die fünf Fälle ausnahmslos mitgeteilt würden, unabhängig davon, ob die Fristen verstrichen seien oder nicht. Der Spielausschuß setzte dem Landesverbandsvorsitzenden hierfür eine Frist bis zum November 1971.

Mit diesem Schreiben kreuzte sich ein Schreiben des Landesverbandsvorsitzenden an den Spielausschuß vom 1. November 1971, in dem es heißt: „Die von mir in meinem Schreiben an Herrn X angedeuteten Fälle waren ausschließlich als Hinweis gedacht und sie sind für den Spielausschuß von untergeordneter Bedeutung, da eine Strafverfolgung nicht mehr möglich ist, weil die Fristen, um ein Verfahren anhängig zu machen, laut § 19 der DBV-Rechtsordnung verstrichen sind. Auch mir sind diese Fälle erst bekannt geworden, als die besagten Fristen verstrichen waren und ich damit keine Möglichkeit mehr sah und hatte, ein Verfahren anhängig zu machen.“

Am 6. November 1971 rief der Landesverbandsvorsitzende den Vorsitzenden des Spielausschusses an und teilte ihm mit, er werde versuchen, sich Unterlagen (Spielberichte) von den fraglichen Spielen zu besorgen und mit ihm bei der nächsten Vorstandssitzung Anfang Dezember 1971 die Unterlagen durchsehen.

Mit Schreiben vom 15. November 1971 beantragte der Spielausschuß die Einleitung und Durchführung eines Verfahrens gegen den Landesverbandsvorsitzenden. Er begründete dies im wesentlichen damit, der Landesverbandsvorsitzende enthielte hier dem Spielausschuß die Bekanntgabe von fünf Unsportlichkeiten und Verstößen gegen die Spielordnung vor. Er mache es dem Spielausschuß unmöglich, die Strafverfolgung zu betreiben; darin liege eine Verletzung der Rechte des Spielausschusses.

Mit Schreiben vom 17. November 1971 in dem oben erwähnten Verfahren — E 03 - 10/71 — erklärte der Landesverbandsvorsitzende: „Abschließend zu dieser Sache möchte ich Ihnen noch mitteilen, daß ich dem Sportwart mitgeteilt habe, daß die von mir genannten Fälle (die Zahl fünf war von mir sowieso aus der Luft gegriffen, da ich ebenso drei oder hundert hätte schreiben können) für den Spielausschuß nicht mehr interessant sind, da alle Fälle laut unserer Spielordnung nicht mehr anhängig gemacht werden können. Sie liegen alle vor März 1971.“

Vom Obmann des Ehrenrates zur Stellungnahme zu dem Strafantrag aufgefordert, führte der Landesverbandsvorsitzende mit Schreiben vom 5. Dezember 1971 aus: Die in dem Schreiben an den Bezirkswart vom 10. Oktober 1971 genannte Zahl fünf sei etwas voreilig gewesen. In dem Schreiben an den Spielausschuß habe er erklärt, die ihm angeblich bekannten Fälle seien sozusagen verjährt; der Spielausschuß habe keine Möglichkeit, ein Verfahren gegen die Beteiligten einzuleiten. Er, der Landesverbandsvorsitzende, weigere sich keineswegs

strikt, „dem Spielausschuß etwas zu benennen und damit vorenthalten zu wollen“. Er habe dem Vorsitzenden des Spielausschusses dargelegt, daß er sich zuerst die schriftlichen Unterlagen über die in Betracht kommenden Fälle besorgen müsse. Hiermit sei der Vorsitzende des Spielausschusses einverstanden gewesen; mit ihm habe er vereinbart, daß er sich alle verfügbaren Unterlagen besorgen werde und daß diese gemeinsam auf der Vorstandssitzung Anfang Dezember 1971 durchgearbeitet werden sollten. Auch habe er nie gesagt, daß er Fälle aus der laufenden Saison kenne (mit Ausnahme des Falles, der Gegenstand der Entscheidung des Ehrenrates vom 6. Dezember 1971 — E 03 - 10/71 — war). Seine Äußerung bei der Vorstandssitzung am 29. Oktober 1971 sei lediglich dahin gegangen, daß er „Fälle jüngeren Datums (ca. 6 Monate), aber auf jeden Fall aus der Saison 70/71 und älteren Datums (ca. 7 bis 30 Monate) zu kennen glaube“. Er beantragte sodann noch mündliche Verhandlung, falls der Ehrenrat das Verfahren nicht einstelle, und warf die Frage auf, ob der Spielausschuß überhaupt befugt war, dieses Verfahren einzuleiten.

Der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, den der Obmann des Ehrenrates gemäß § 16 ROBBV von dem Verfahren in Kenntnis gesetzt hatte, äußerte sich mit Schreiben vom 30. November 1971 dahin, es könne wohl kaum von einer Verletzung der Rechte des Spielausschusses die Rede sein, sondern in dem gegebenen Zusammenhang könne man allenfalls von Pflichten sprechen, da die Aufgaben des Spielausschusses in § 21 Buchst. a der Verbandssatzung festgelegt seien. Auch bat er um Mitteilung, ob der Spielausschuß generell das Recht habe, ein Verfahren gegen den Vorsitzenden des Verbandes einzuleiten.

Bei der Vorstandssitzung am 10. Dezember 1971 legte der Landesverbandsvorsitzende keinerlei Unterlagen über die streitigen fünf Fälle vor und teilte auch nicht mit, um welche Fälle es sich handelt. Als ihm der Kassierer und der Sportwart des Landesverbandes erklärten, eine Strafverfolgung sei nach drei Monaten nicht mehr möglich, erklärte der Landesverbandsvorsitzende: „Dann sind es drei alte und zwei neue Fälle.“ Hieraus schloß der Sportwart, es müßten zwei Fälle aus der laufenden Saison stammen.

Mit Schreiben vom 14. Januar 1972 an den Obmann des Ehrenrates nahm der Landesverbandsvorsitzende den Antrag auf mündliche Verhandlung, den er gestellt hatte, zurück. In dem Schreiben heißt es dann wörtlich: „Benenne ich hier dem Ehrenrat fünf mir bekannte Fälle, wo Meisterschaftsspiele nicht ausgetragen worden sind und dies der spielleitenden Stelle nicht gemeldet wurde:

- 1) Verein A — Verein B am 20. 12. 1970
- 2) Verein A — Verein C in der Saison 1970/71??
- 3) Verein A — Verein D, wahrscheinlich in der Saison 1970/71
- 4) Verein E (Jugend oder Schüler) — Verein C in der Saison 1970/71?
- 5) Verein E (Jugend oder Schüler) — Verein C ein in der Saison 1970/71?“

Der Landesverbandsvorsitzende beantragte sodann, das Verfahren einzustellen und den Spielausschuß entsprechend zu informieren.

Entscheidungsgründe

Der Ehrenrat ist für die Entscheidung über den form- und fristgerecht gestellten Antrag des Spielausschusses zuständig. Zu seinen Aufgaben gehört nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 c die Durchführung von Verfahren gegen Verbandsorgane und Verbandsangehörige.

Der Spielausschuß war auch zur Stellung des Antrags befugt.

Der Ehrenrat ist bisher in ständiger Rechtsprechung davon ausgegangen, daß der Spielausschuß grundsätzlich zu denjenigen Verbandsorganen gehört, die berechtigt sind, einen An-

Ihr zuverlässiger Lieferant

Fred Haas

Spezialhaus für den Badminton-sport
6209 Ramschied bei Bad Schwalbach, Höhenweg 5
Telefon 06124/2320

trag auf Durchführung eines Verfahrens nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 c der Verbandssatzung i. V. m. § 2 Abs. 2 RODBV zu stellen (vgl. etwa die Entscheidung des Ehrenrates vom 8. Dezember 1971, veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 1/72; vom 23. Mai 1969, veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 7/69).

Fraglich könnte es allenfalls sein, ob der Spielausschuß auch berechtigt ist, einen Antrag auf Durchführung eines Verfahrens gegen den Landesverbandsvorsitzenden zu stellen. Daß ein solcher Antrag in irgendeiner Weise zulässig sein muß, liegt klar auf der Hand. Der Landesverbandsvorsitzende steht selbstverständlich nicht außerhalb der Entscheidungsgewalt des Ehrenrates; demgemäß muß auch ein Verbandsorgan die Befugnis haben, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Hierfür kommt aus der Natur der Sache in erster Linie der Landesverbandsvorstand in Betracht. Ob der Spielausschuß in allen sich als möglich darstellenden Fällen gleichfalls dazu befugt ist, kann hier offenbleiben. Im vorliegenden Fall geht es darum, daß der Spielausschuß schlüssig vorgetragen hat, der Landesverbandsvorsitzende habe seine Rechte beeinträchtigt. Mindestens in einem solchen Fall muß dem Spielausschuß ein Antragsrecht auf Durchführung eines Verfahrens gegen jedes andere Verbandsorgan, also auch gegen den Verbandsvorsitzenden zuerkannt werden, weil andernfalls der Spielausschuß keine Möglichkeit hätte, vom Ehrenrat in seinen Rechten geschützt zu werden, und er damit widerrechtlich rechtlos gestellt werden könnte. Allerdings hätte es in einem Fall wie dem vorliegenden nahegelegen, daß zunächst der Landesverbandsvorstand dafür gesorgt hätte, daß die Angelegenheit bereinigt worden wäre. Da der Vorstand dies jedoch nicht getan hat, bestehen auch unter diesem Gesichtspunkt keine Bedenken gegen die Antragsberechtigung des Spielausschusses.

Der Antrag des Spielausschusses ist auch begründet; der Landesverbandsvorsitzende mußte daher bestraft werden.

Zu bestrafen sind nach § 2 Abs. 2 RODBV alle Formen unsportlichen Verhaltens von Einzelmitgliedern, Vereinen oder Landesverbänden. Es kann hier dahingestellt bleiben, ob ein Landesverbandsvorsitzender als Einzelmitglied im Sinne dieser Vorschrift anzusehen ist. Sollte das nicht der Fall sein, so sind doch Verbandsorgane von dem Begriff „Landesverbände“ in § 2 Abs. 2 RODBV mit umfaßt, wie sich aus § 3 lit. c RODBV ganz eindeutig ergibt.

Einen Anhalt dafür, was als unsportliches Verhalten anzusehen ist, gibt § 1 Abs. 1 RODBV. Danach hat jeder Angehörige des DBV das Recht und die Pflicht, für Sauberkeit, Klarheit, Vertrauen und Recht im Verbandsleben zu sorgen und die geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze des Sports zu beachten. Nach § 1 Abs. 2 RODBV gelten diese Verpflichtungen insbesondere für DBV-, Landesverbands- und Vereinsorgane. Werden diese Grundsätze verletzt, so spricht dies dafür, daß ein unsportliches Verhalten im Sinne des § 2 Abs. 2 RODBV vorliegt.

Der Landesverbandsvorsitzende hat seine Pflicht, für Recht im Verbandsleben zu sorgen, zunächst dadurch verletzt, daß er es unterließ, in den ihm bekannten Fällen der unrichtigen Anfertigung von Spielberichten die erforderlichen Schritte gegen die betroffenen Vereine einzuleiten. Darum geht es in dem vorliegenden Verfahren jedoch nicht. Dieses Verhalten wird nämlich von dem Antrag des Spielausschusses nicht umfaßt; es kann hier daher dahinstehen, ob ein entsprechender Antrag des Spielausschusses zulässig gewesen wäre oder ob hier ein alleiniges Antragsrecht des Vorstands gegeben ist, der einen solchen Antrag aber nicht gestellt hat.

Es geht im vorliegenden Verfahren auch nicht darum, daß der Landesverbandsvorsitzende (wie in der Entscheidung E 03-10/71 rechtskräftig festgestellt ist) selbst bei der falschen Ausfüllung eines Spielberichts mitgewirkt und insofern nicht für Recht im Verbandsleben gesorgt hat. Denn auch hiergegen richtet sich der Antrag des Spielausschusses nicht, und auch hier hat der Vorstand keinen Antrag gestellt.

Vielmehr ist hier der Landesverbandsvorsitzende nur wegen seines Verhaltens hinsichtlich der Fälle der unrichtigen Spielberichte zu bestrafen, die andere angefertigt haben, die er dem Spielausschuß nicht benannt hat.

Es ist nicht streitig, daß der Landesverbandsvorsitzende mehrfach erklärt hat, solche Fälle zu kennen. Ursprünglich hat er dabei die Zahl von fünf Fällen genannt. Später hat er das als etwas voreilig bezeichnet. Dann hat er sich dahin geäußert, er habe statt dessen auch drei oder hundert Fälle nennen können. Schließlich hat er aber auf der Vorstandssitzung vom 29. Oktober 1971 wieder fünf Fälle genannt.

Diese Fälle im einzelnen dem Spielausschuß zu bezeichnen, hat er sich jedoch ständig geweigert. Zwar hat er sich bereit erklärt, dazu

Unterlagen zu beschaffen, die er mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses auf der Vorstandssitzung am 10. Dezember 1971 durchgehen wollte. Auf dieser Vorstandssitzung hat er aber weder solche Unterlagen vorgelegt noch sie mit dem Spielausschußvorsitzenden erörtert noch auch nur die Namen der an den unrichtigen Spielberichten beteiligten Vereine und Verbandsangehörigen genannt.

Der Spielausschuß hat ein Recht darauf, diese Angaben zu erhalten. Nach § 21 lit. a der Verbandssatzung hat der Spielausschuß Vergehen und Verstöße bei Verbandsspielen in erster Instanz zu ahnden. Dabei handelt es sich zugleich um ein Recht und eine Pflicht des Spielausschusses. Voraussetzung für sein Tätigwerden ist, daß dem Spielausschuß die Beteiligten an einem solchen Verstoß bekannt sind. Um dem Spielausschuß die Erfüllung seiner Aufgabe zu ermöglichen, hat jedes andere Verbandsorgan die Pflicht, dem Spielausschuß die Beteiligten an solchen Verstößen mindestens dann zu nennen, wenn der Spielausschuß es aus konkretem Anlaß dazu auffordert. Ob darüber hinaus jedes Verbandsorgan die Pflicht hat, von sich aus dem Spielausschuß solche Verstöße mitzuteilen, wenn sie ihm bekannt werden, hat der Ehrenrat hier nicht zu entscheiden. Eine solche Mitteilungspflicht, wie sie hier vorgelegen hat, hätte nach § 14 lit. d der Verbandssatzung sogar jedes Mitglied des Verbandes, das nach der genannten Vorschrift die Organe und Amtsträger des Verbandes bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen hat. Wenn dies für Mitglieder schon ausdrücklich in der Satzung festgelegt ist, so gilt es erst recht und ganz besonders im Verhältnis der Verbandsorgane untereinander. Nur bei einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kann ein optimales Funktionieren des Verbandslebens gewährleistet werden. Hieran mitzuarbeiten und sich hierfür einzusetzen ist Pflicht aller Verbandsorgane. Jedes Verbandsorgan, auch der Landesverbandsvorsitzende, hat dabei alles zu unterlassen, was die Rechte anderer Verbandsorgane beeinträchtigen kann. Hiergegen hat der Landesverbandsvorsitzende im vorliegenden Fall verstoßen.

Dieser Verstoß wird auch nicht dadurch ausgeräumt, daß der Landesverbandsvorsitzende mit seinem Schreiben vom 14. Januar 1972 dem Ehrenrat „fünf mir bekannte Fälle“ benannt hat. Hierfür sprechen mehrere Gründe.

Zunächst ist, rein formal, festzustellen, daß der Landesverbandsvorsitzende die fünf Fälle immer noch nicht dem — dafür zuständigen — Spielausschuß, sondern nur dem Ehrenrat benannt hat. Der Ehrenrat kann die Fälle aber nicht weiter verfolgen; er muß abwarten, ob Anträge auf Durchführung von Verfahren gestellt werden. Selbstverständlich hat der Ehrenrat die vom Landesverbandsvorsitzenden gemachten Angaben an den Spielausschuß weitergeleitet.

Ferner wäre der Landesverbandsvorsitzende selbst dann wegen unsportlichen Verhaltens zu bestrafen, wenn er die ihm bekannten Fälle mit ausreichender Genauigkeit bezeichnet hätte. Denn jedenfalls hätte er sich dann in der Zeit etwa vom 20. Oktober 1971 bis zum 15. Januar 1972, also rund drei Monate, geweigert, dem Spielausschuß die Erfüllung seiner Pflichten zu ermöglichen.

Dieser Gesichtspunkt braucht jedoch nicht weiter verfolgt zu werden. Denn die Bezeichnung der Fälle, die der Landesverbandsvorsitzende in dem Schreiben an den Obmann des Ehrenrates vom 14. Januar 1972 vorgenommen hat, ist so unklar und ungenau, daß sie nicht als die nach den vorstehenden Ausführungen gebotene Klarstellung angesehen werden kann. Die Fragezeichen, mit denen der Landesverbandsvorsitzende seine Angaben versehen hat, können nach verständiger Auslegung nichts anderes bedeuten, als daß er Zweifel hinsichtlich seiner Angaben offenhalten und sich nicht genau festlegen wollte. Hiervon ausgehend, bestehen zwei Möglichkeiten: Entweder der Landesverbandsvorsitzende konnte noch genauere Angaben machen, wollte dies aber nicht. Es liegt auf der Hand, daß dieses Verhalten besonders strafwürdig wäre. Oder der Landesverbandsvorsitzende konnte — und kann — keine genaueren Angaben machen. Selbst dann aber muß der Vorwurf aufrechterhalten bleiben, daß er die jetzt gemachten Angaben auch schon wesentlich früher hätte machen können, wodurch das ganze vorliegende Verfahren vermieden worden wäre. Denn offensichtlich ist der Landesverbandsvorsitzende immer davon ausgegangen, daß ihm fünf Fälle wenigstens in ihren groben Umrissen bekannt waren. Wäre es anders, so hätte der Landesverbandsvorsitzende von vornherein bewußt die Unwahrheit gesagt. Wenn auch der Ehrenrat glaubt, hiervon zugunsten des Landesverbandsvorsitzenden nicht ausgehen zu können, ergibt doch die Würdigung aller vorstehend erörterten Gesichtspunkte, daß der Landesverbandsvorsitzende gegen § 2 RODBV verstoßen hat.

Diesem Verstoß wird nicht dadurch die Rechtswidrigkeit genommen, daß es sich angeblich um Fälle handelt, in denen die Beteiligten wegen Fristablaufs nicht mehr bestraft werden könnten. Einerseits sind die Erklärungen des Landesverbandsvorsitzenden hierzu keineswegs eindeutig; sein Schreiben vom 14. Januar 1972 läßt alle Möglichkeiten offen. Der Vorsitzende des Spielausschusses durfte insbesondere aus den Äußerungen des Landesverbandsvorsitzenden auf der Vorstandssitzung am 29. Oktober 1971 entnehmen, daß es auch um Fälle der laufenden Saison ging. Andererseits aber steht dem Spielausschuß seinerseits das Recht zu, die Sachverhalte darauf zu prüfen, ob noch eine Bestrafung möglich ist; dies gehört zu seinen Aufgaben. Nun könnte man sich freilich auf den Standpunkt stellen, der Spielausschuß solle zu dem Landesverbandsvorsitzenden so viel Vertrauen haben, daß er darauf verzichte, eine Behauptung des Landesverbandsvorsitzenden hinsichtlich des Fristablaufs für die Bestrafung nachzuprüfen. Dem stehen jedoch die besonderen Umstände des Falles entgegen: Der Landesverbandsvorsitzende war selbst an der Herstellung eines falschen Spielberichts beteiligt gewesen; ein Verfahren gegen ihn war anhängig. Unter diesen Umständen verstößt der Spielausschuß nicht gegen den Grundsatz gegenseitigen Vertrauens unter Verbandsorganen, wenn er seine Rechte geltend macht, sich ein eigenes Urteil über die streitigen Fälle machen zu wollen.

Was nun das Strafmaß angeht, so ist nach der Überzeugung des Ehrenrates eine empfindliche Geldstrafe angemessen und erforderlich. Der Ehrenrat bedauert es außerordentlich, hier einen Streit zwischen Verbandsorganen entscheiden zu müssen, der noch peinlicher vermieden werden sollte als Streitigkeiten zwischen Vereinen. Schon Gründe der Abschreckung sprechen daher für eine beträchtliche Strafe. Darüber hinaus hat sich der Landesverbandsvorsitzende aber auch in hohem Maße uneinsichtig verhalten und sich dem berechtigten Begehren des Spielausschusses besonders hartnäckig widersetzt. Der Ehrenrat hält daher eine Geldstrafe von 50,— DM für notwendig. Er hat auch erwogen, ob er statt dessen von der Möglichkeit Gebrauch machen sollte, auf befristete Aberkennung der Fähigkeit, ein bestimmtes Verbandsamt zu bekleiden, zu erkennen. Der Ehrenrat glaubte jedoch, das Befinden über diese Fähigkeit dem ordentlichen Verbandstag überlassen zu sollen, der ohnehin in zwei Monaten stattfinden wird.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 10 der Finanzordnung des Landesverbandes i. V. m. § 28 RODBV. Bei den über 25,— DM hinausgehenden Kosten handelt es sich um Ausgaben.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen (§ 19 RODBV). Sie kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Nr. 2 c RODBV).

Dr. Lange

Für das verspätete Erscheinen der BR bittet der Pressewart wegen der aktuellen Berichterstattung um Verständnis. Schönen Dank!

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Hans Hermann Drüen, 414 Rheinhausen, Lessingstraße 11, Telefon: Privat 7 43 18, Arbeit 79 25 29.

Amtliche Mitteilungen:

Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 4019 Monheim, Am Steg 8, Herr Günter Fax, Telefon (021 73) 5 82 83

Anzeigen: Pressewart Hans Hermann Drüen

Erscheinungsweise: monatlich am 5.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM —,25

Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1—3, Telefon 40379

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand Düsseldorf